



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Brandenburg –

Eine Bestandserhebung mit vergleichenden Daten der LRB

Antonia Milbert

Klausurtagung Landesausschuss des Städte-
und Gemeindebundes Brandenburg

10.4.2014

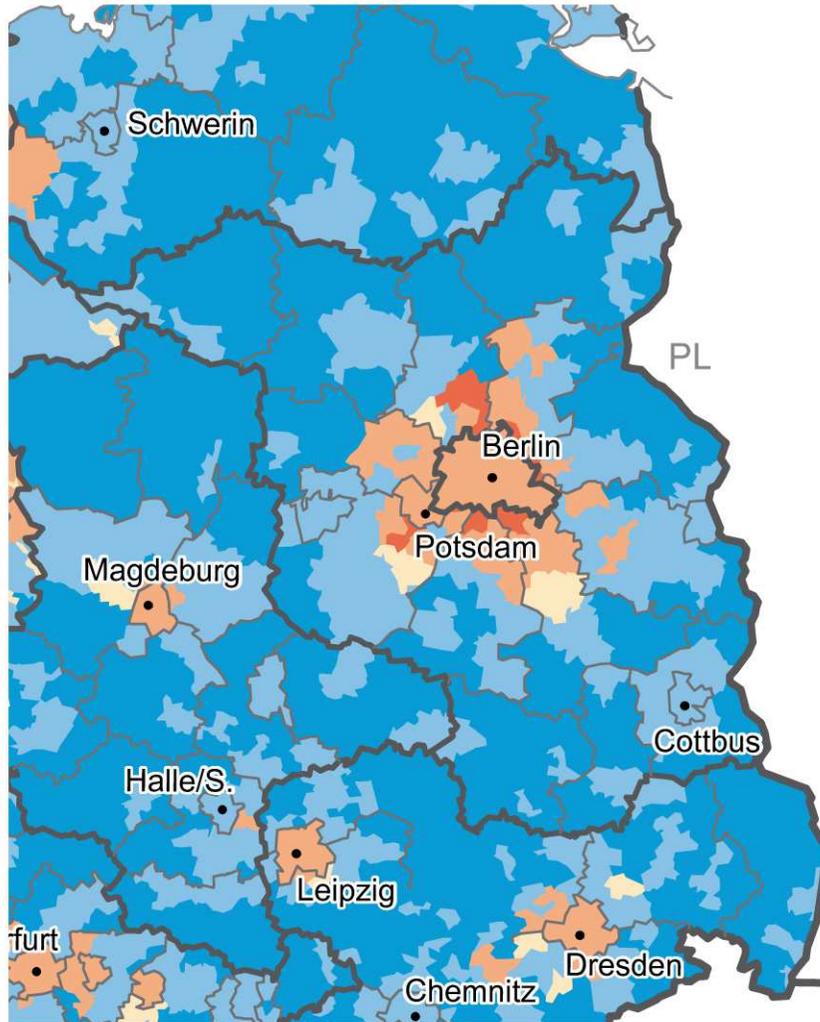
LRB = Laufende Raubeobachtung des BBSR:

- Regionaldaten flächendeckend und periodisch
- Ebene vorwiegend Kreise, zunehmend Gemeinden
- 80% amtliche Statistik (Regionalstatistischer Datenkatalog des Bundes und der Länder), 20% Drittanbieter
- Bundesweit vergleichende Analysen – vertiefende Ortskenntnis in den Bundesländern und Regionen selbst
- Deskription, Ableitung von Zusammenhängen – Kausalanalysen i. e. S. nur soweit statistisch machbar

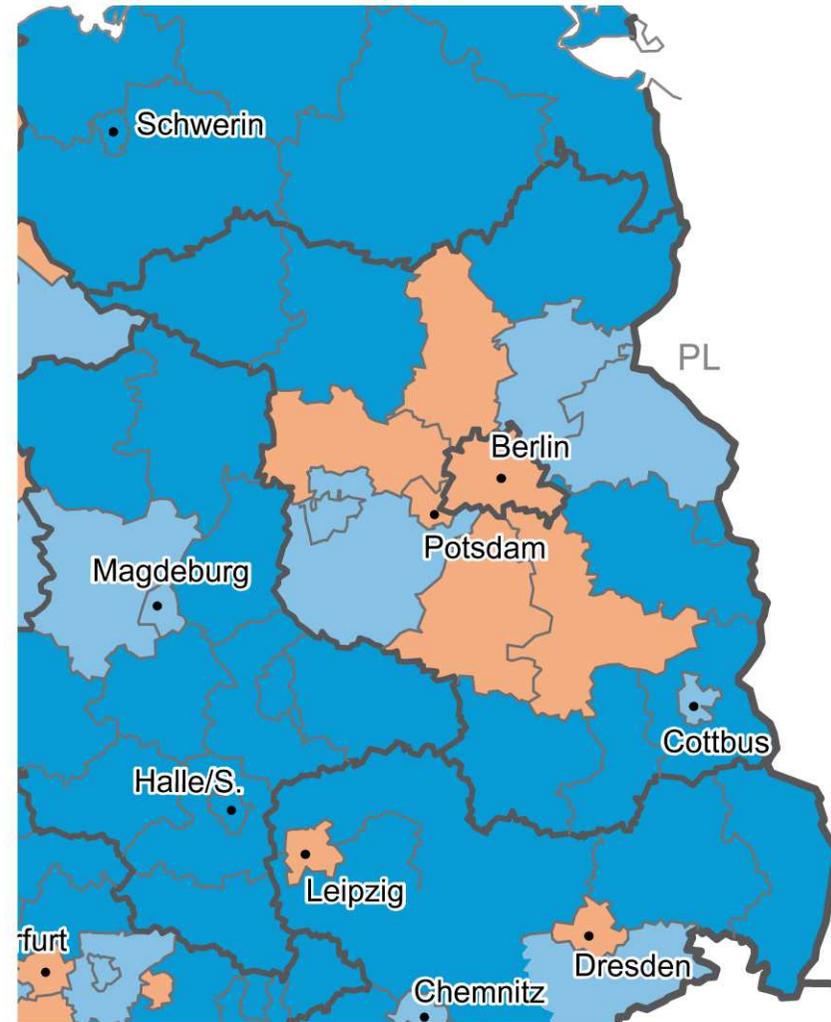
Brandenburg – Berlin



Gemeinden/Gemeindeverbände

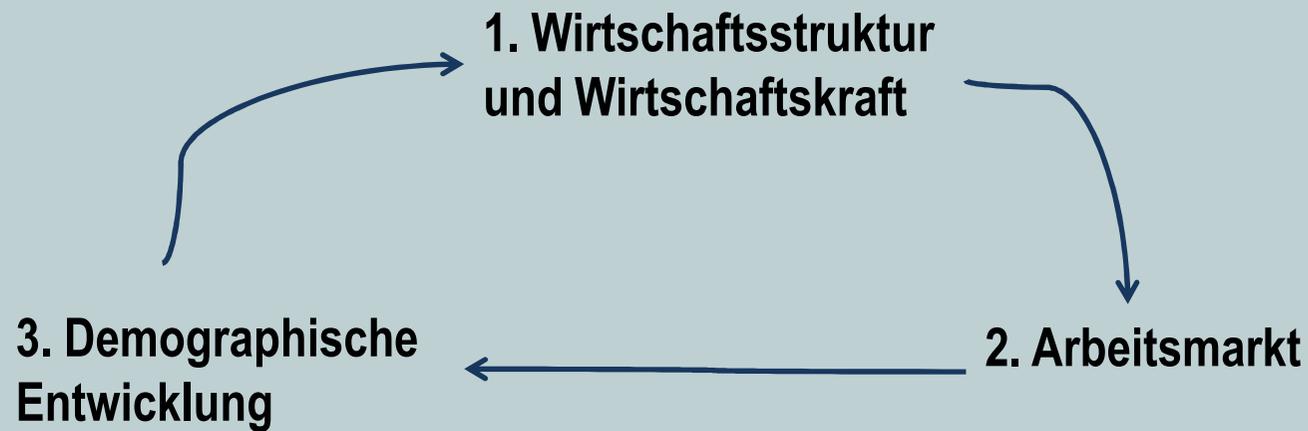


Kreise



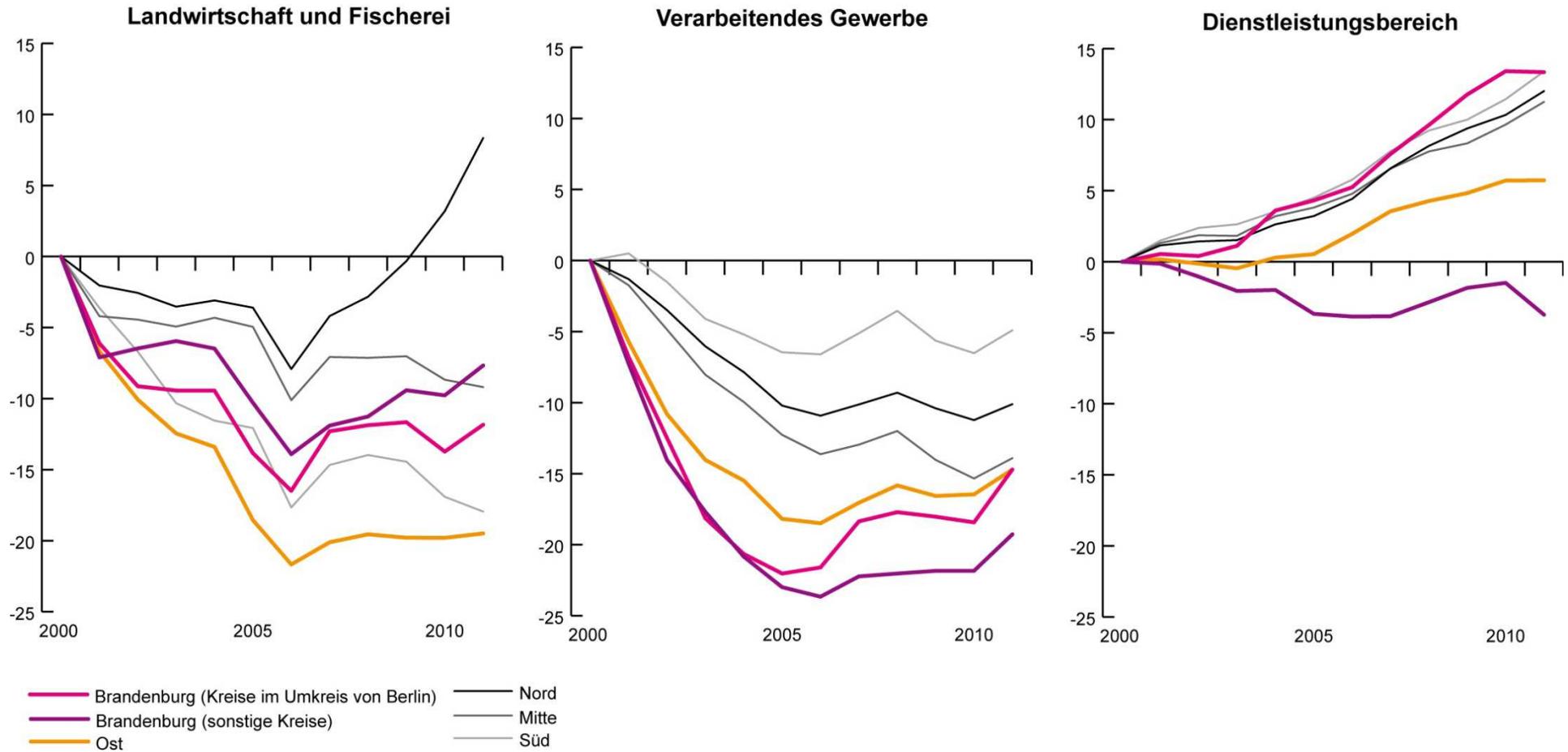
Wachsende und schrumpfende Gemeinden/Kreise

- stark wachsend
- wachsend
- stabil
- schrumpfend
- stark schrumpfend



4. ExPost-Bewertung + Bevölkerungsprognose →
Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken

1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft



1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft

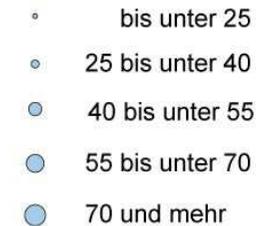


Verarbeitendes Gewerbe

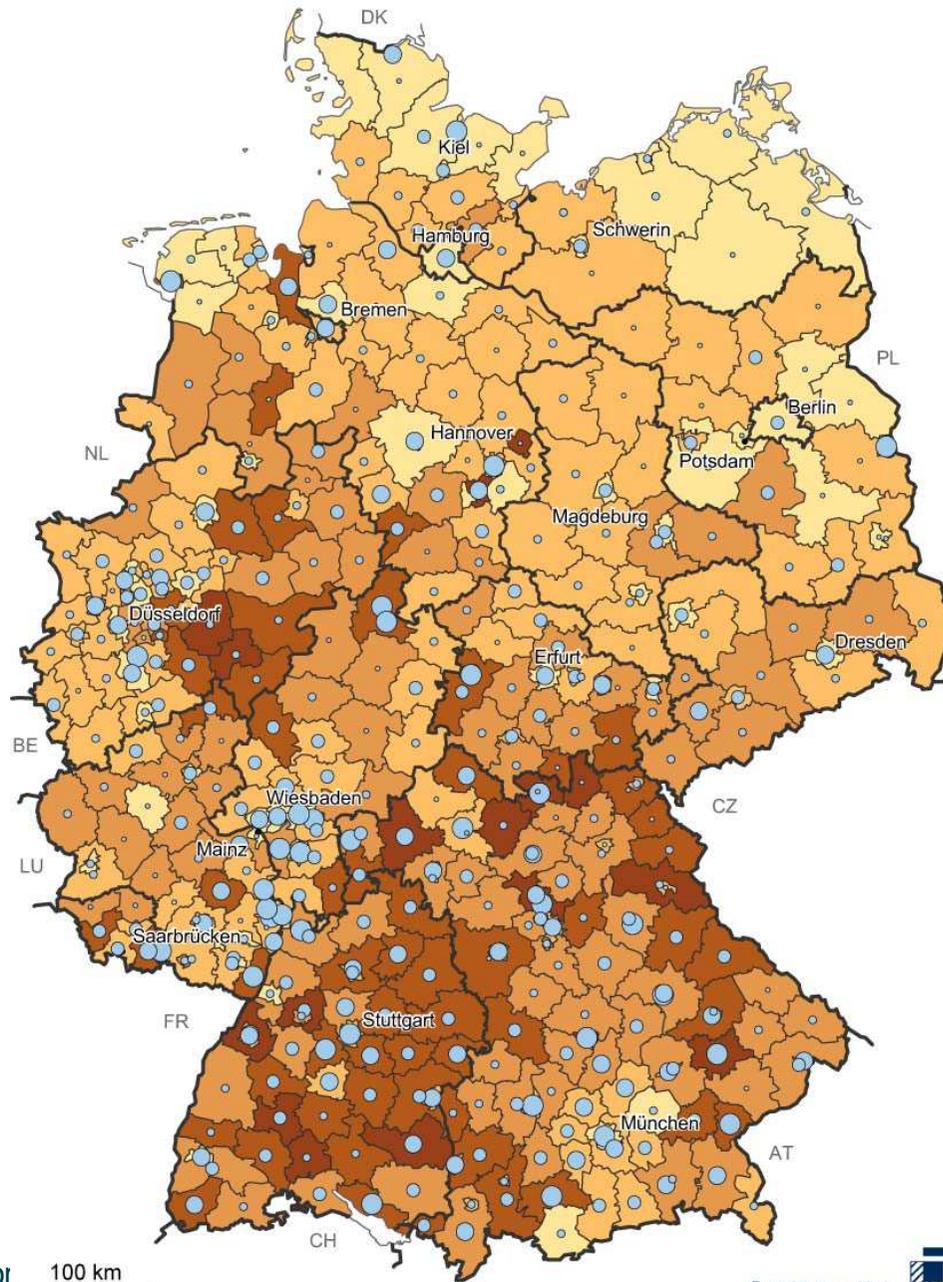
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
im Verarbeitenden Gewerbe
je 100 Beschäftigte 2011



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
in wissensintensiven Industrien * je 100
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2011



* Wissens- bzw. forschungsintensive Industrien:
Wirtschaftsabteilungen
20 (Herst. v. chem. Erzeugnissen),
21 (Herst. v. pharmazeut. Erzeugnissen),
26 (Herst. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektron. u.
optischen Erzeugnissen),
27 (Herst. v. elektrischen Ausrüstungen),
28 (Maschinenbau),
29 (Herst. v. Kraftwagen u. Teilen),
30 (sonst. Fahrzeugbau)



Antor 100 km

© BBSR Bonn 2013

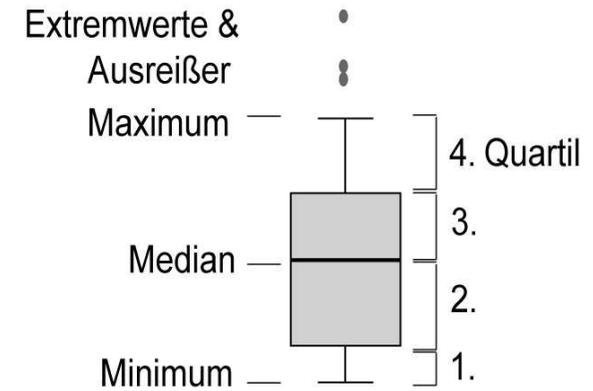
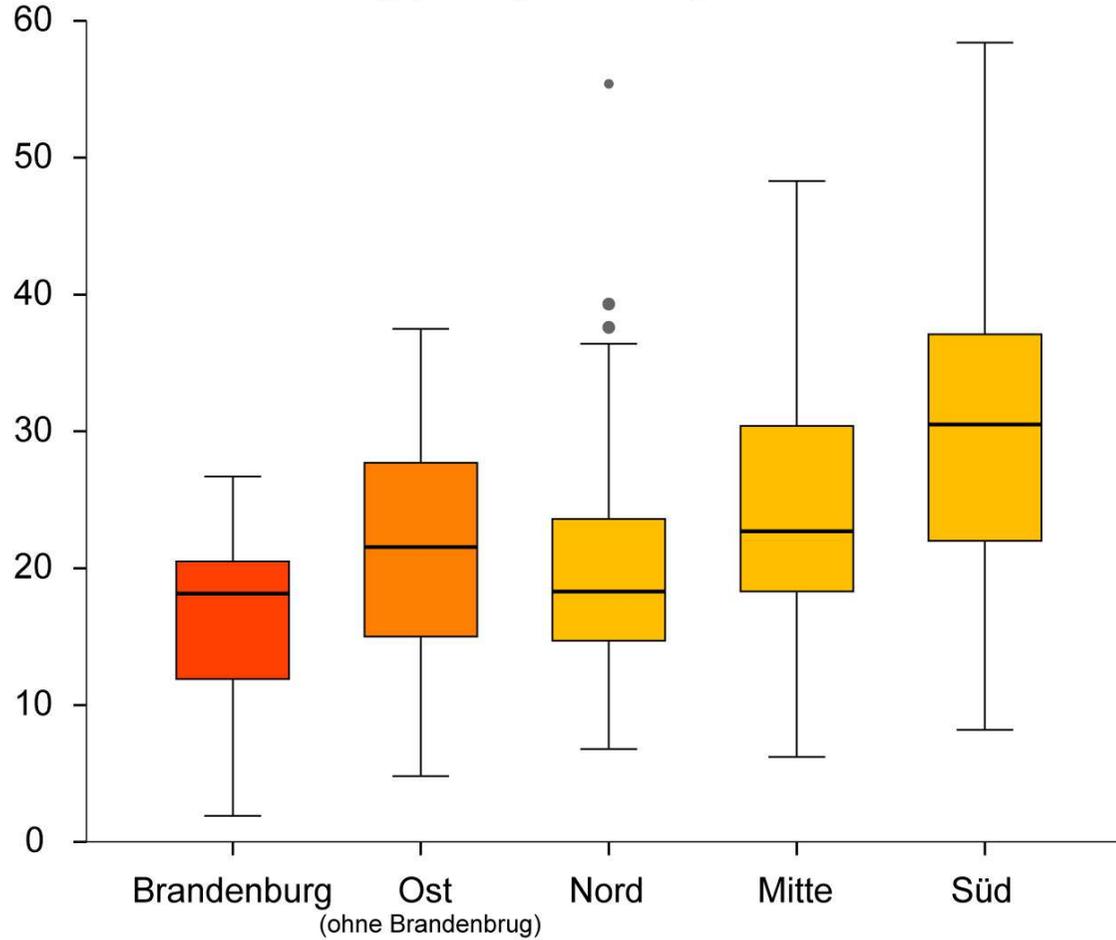


Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR,
Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Geometrische Grundlage: BKG, Kreise, 31.12.2011

1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft

Verarbeitendes Gewerbe

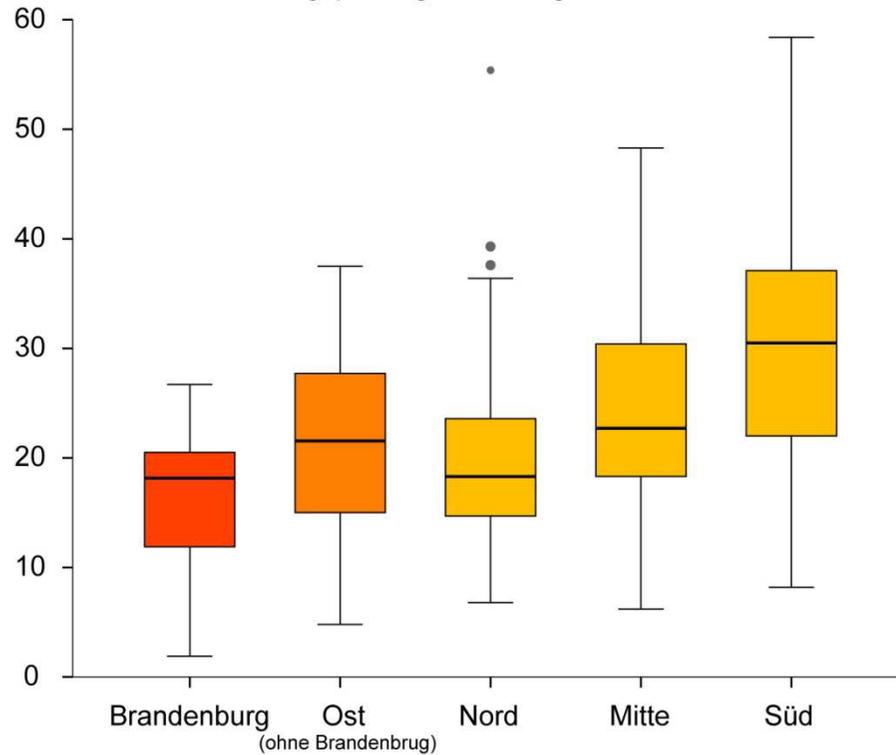
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in %



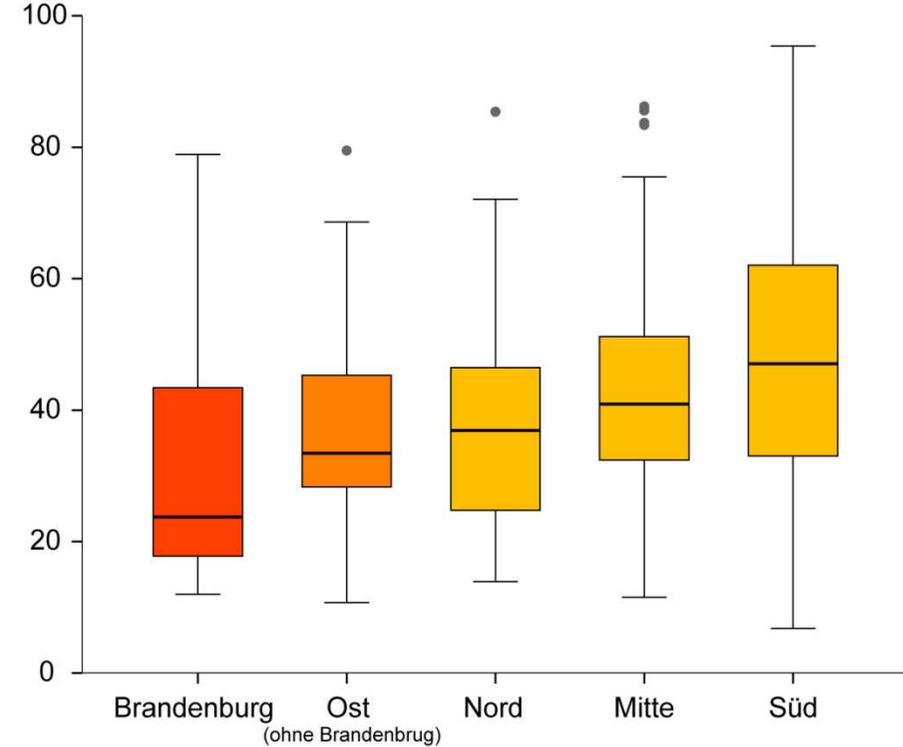
1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft

Verarbeitendes Gewerbe

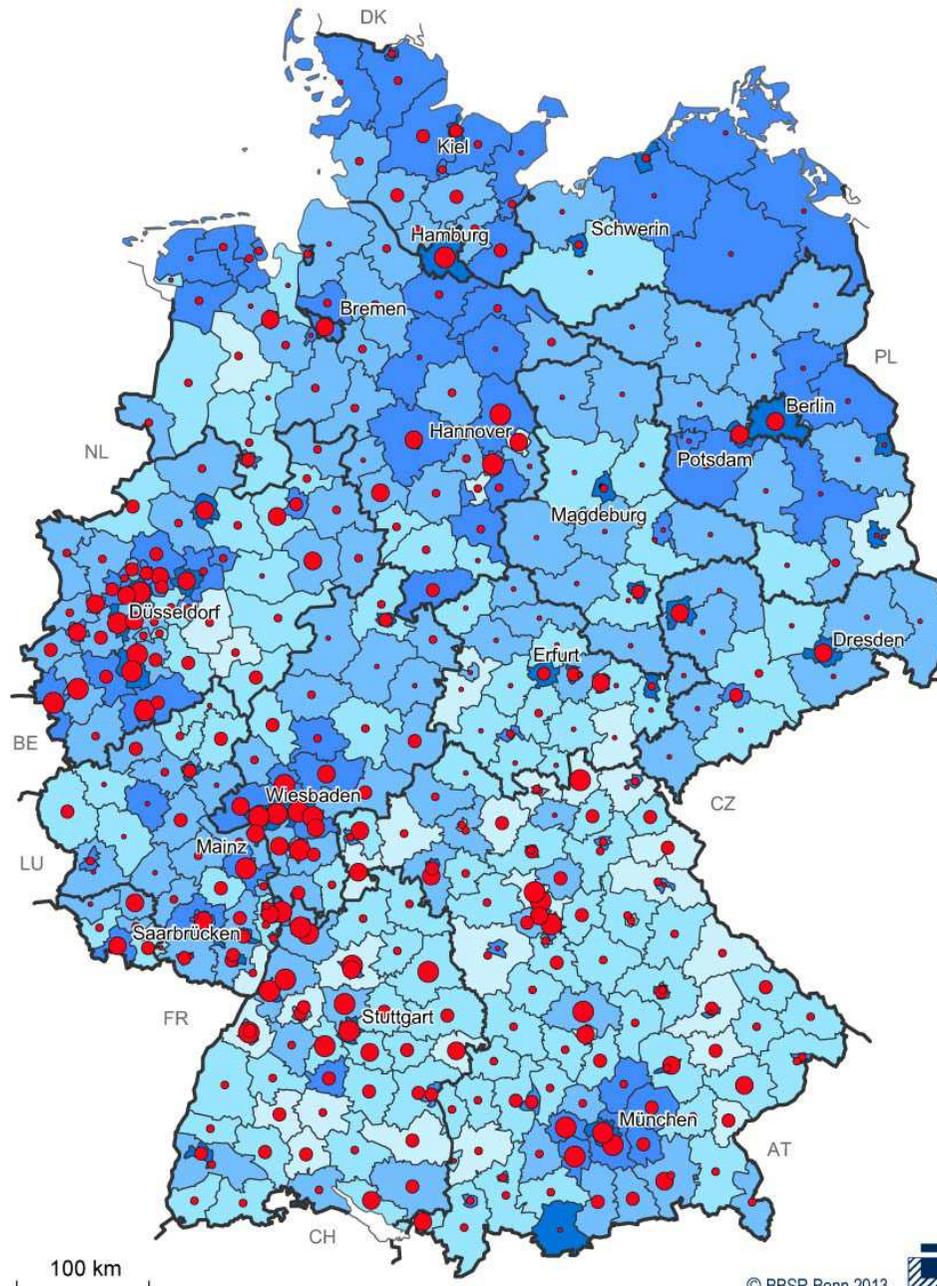
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in %



Anteil wissensintensive Industrie am Verarbeitenden Gewerbe in %



1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Dienstleistungssektor je 100 Beschäftigte 2011



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Bereichen wissensintensiver unternehmensbezogener Dienstleistungen* je 100 Beschäftigte im Dienstleistungssektor 2011

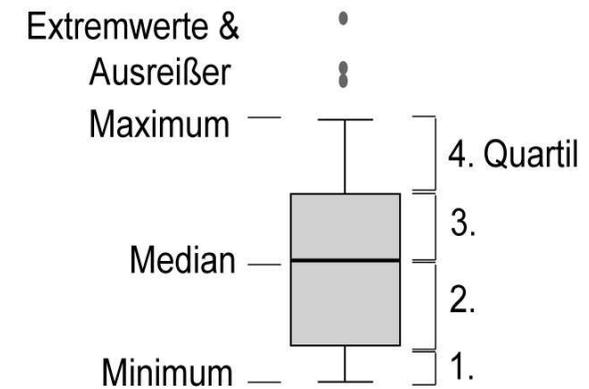
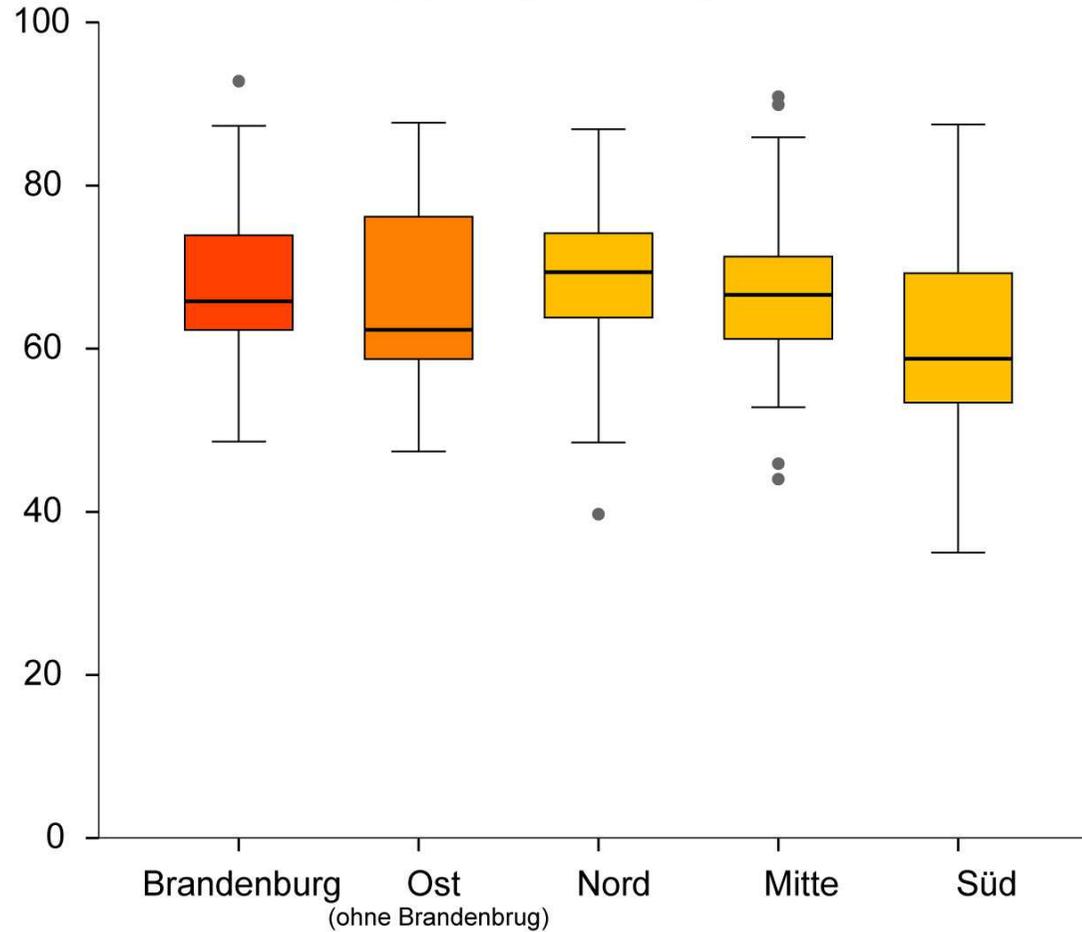


*Wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistungen nach WZ 2008: Abteilungen
 62 (Erbringung v. DL der Informationstechnologie),
 63 (Informations-DL),
 64 (Finanz-DL),
 66 (mit Finanz- und Versicherungs-DL verbundene Tätigkeiten),
 69 (Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung),
 70 (Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung),
 71 (Architektur- u. Ingenieurbüros, techn., physikal. u. chem. Untersuchung),
 72 (Forschung u. Entwicklung),
 73 (Werbung u. Marktforschung),
 74 (sonst. freiberufl. wissenschaftl. u. techn. Tätigkeiten)

1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft

Dienstleistungssektor

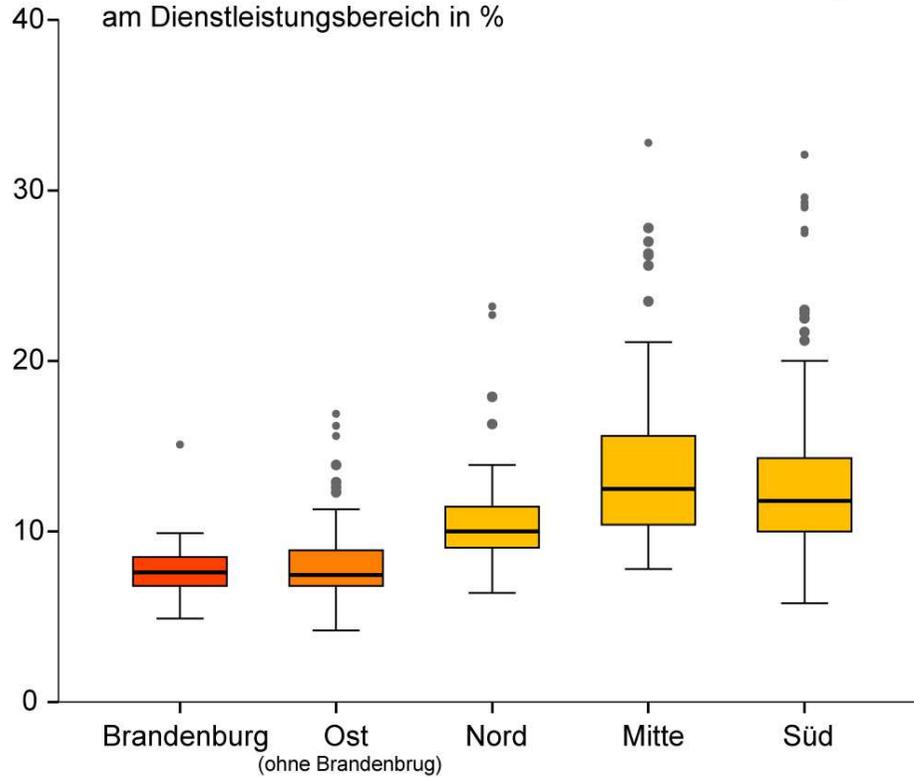
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in %



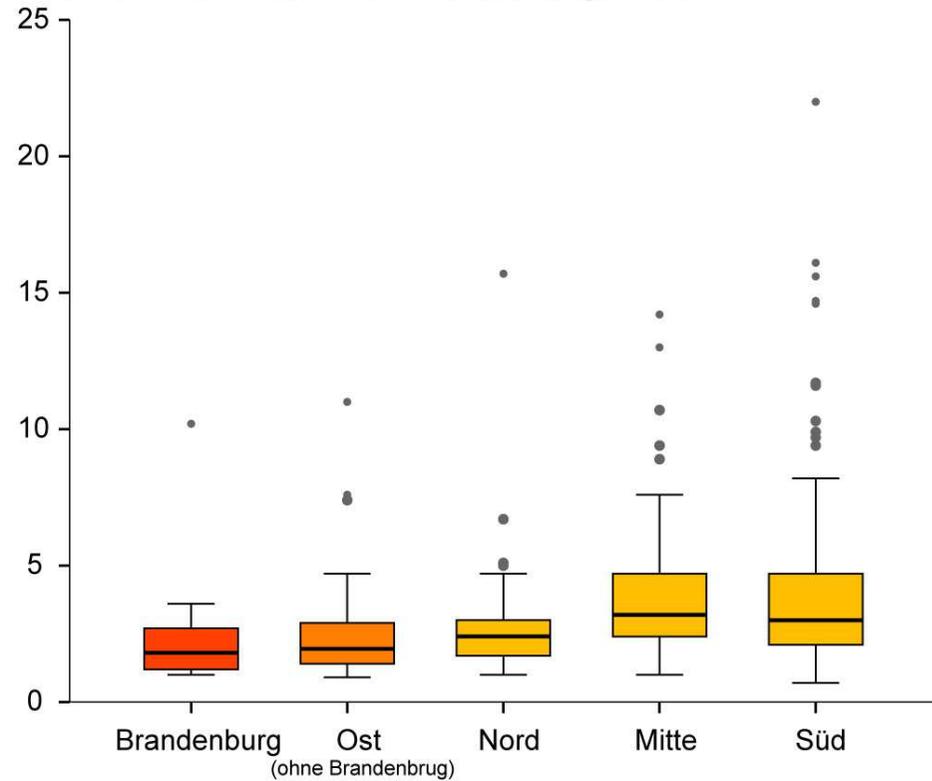
1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft

Dienstleistungssektor

Anteil wissensintensive & unternehmensorientierte Dienstleistungen am Dienstleistungsbereich in %



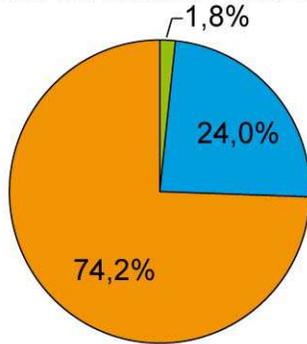
Anteil der Kreativwirtschaft am Dienstleistungsbereich in %



1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft

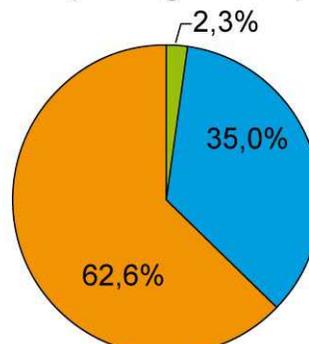
Bruttowertschöpfung

**Brandenburg
(Kreise im Umkreis von Berlin)**



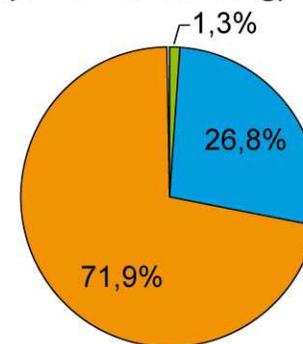
46.854 €/ET

**Brandenburg
(sonstige Kreise)**



47.544 €/ET

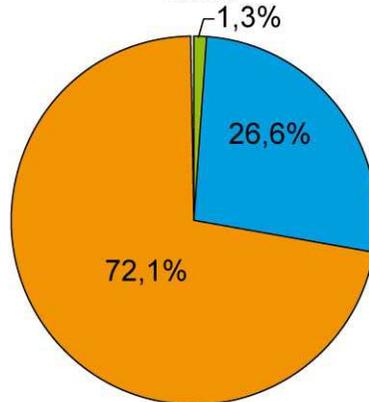
**Ost
(ohne Brandenburg)**



45.980 €/ET

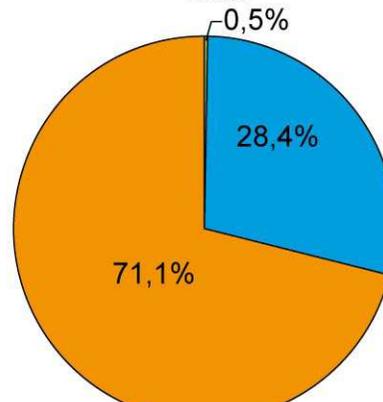


Nord



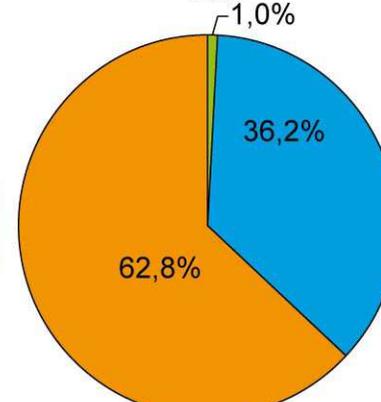
56.690 €/ET

Mitte



59.195 €/ET

Süd



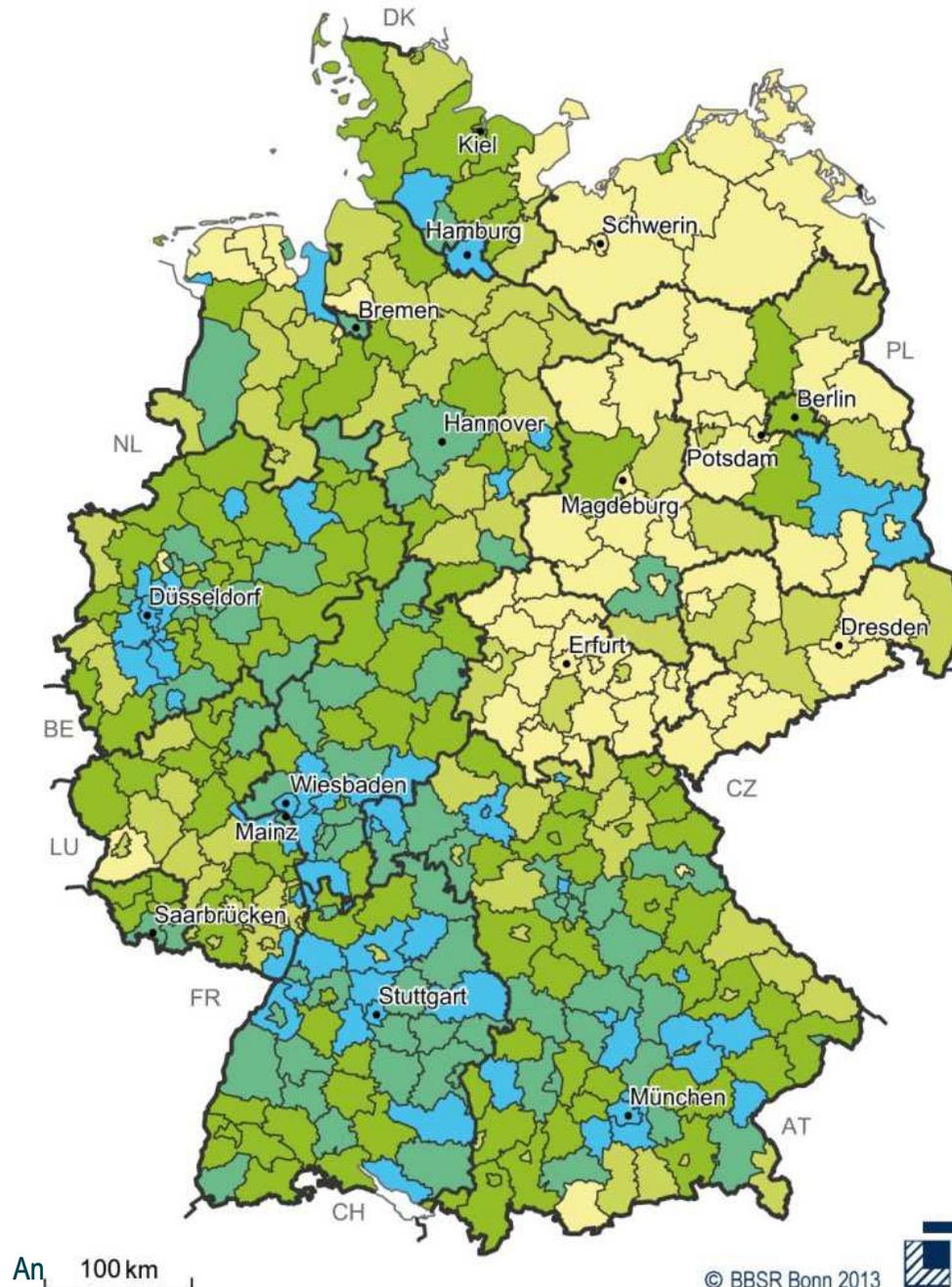
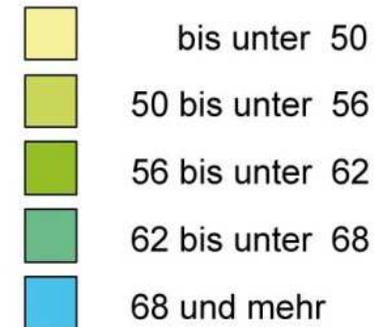
58.897 €/ET

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Bundes und der Länder

1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft

Wertschöpfung

Bruttoinlandsprodukt in
1.000 Euro je
Erwerbstätigen 2011

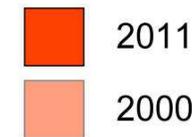
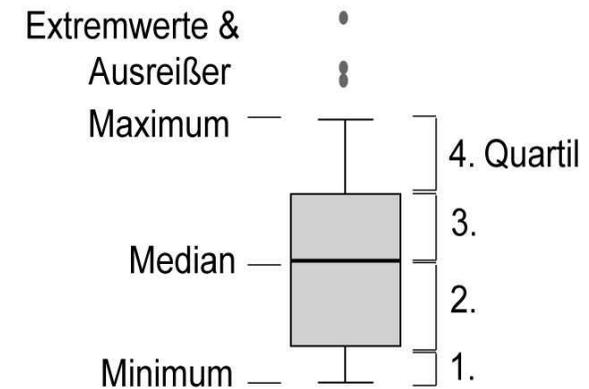
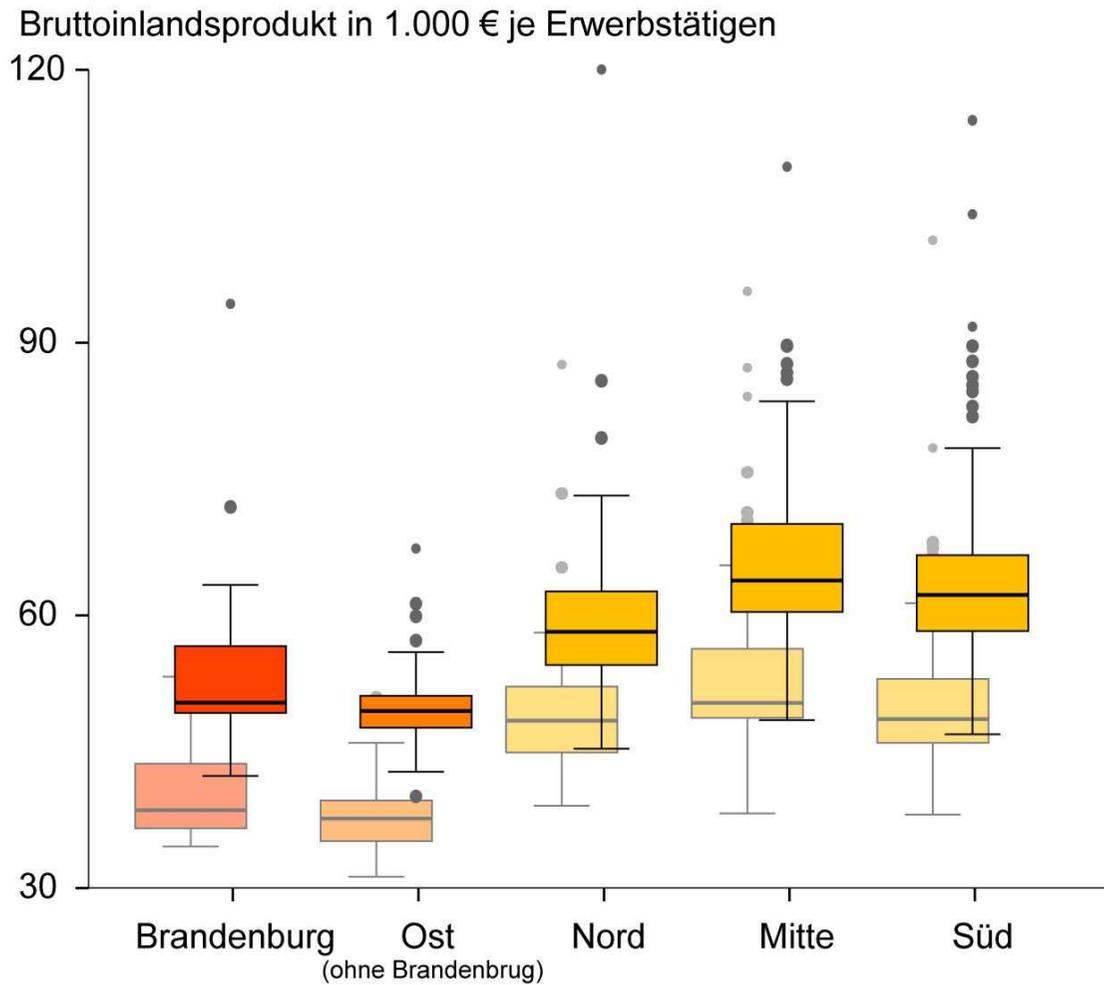


Datenbasis: Laufende Raum-
beobachtung des BBSR, INKAR 2013,
Arbeitskreis Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnung der Länder
Geometrische Grundlage: BKG,
Kreise, 31.12.2011



1. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftskraft

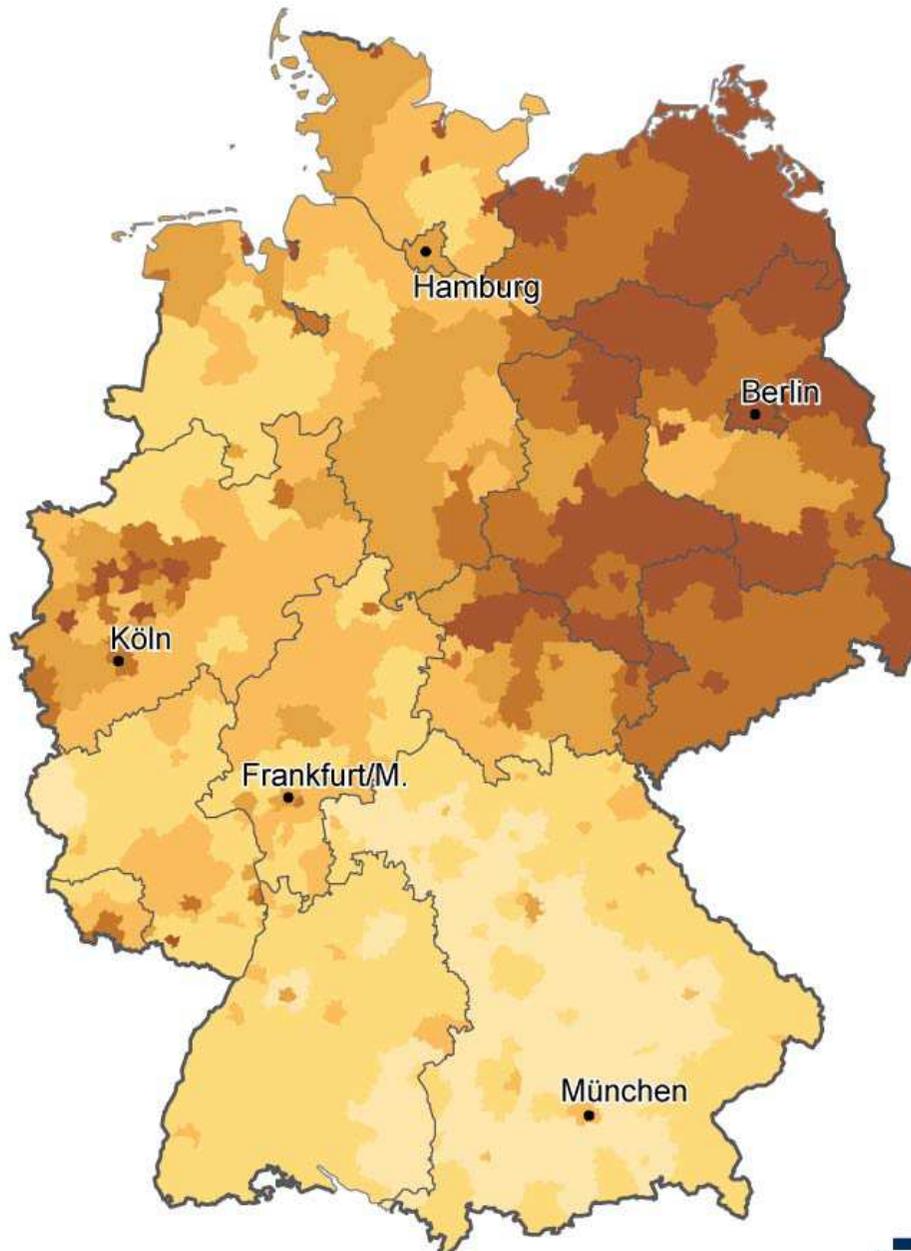
Bruttoinlandsprodukt der Kreise



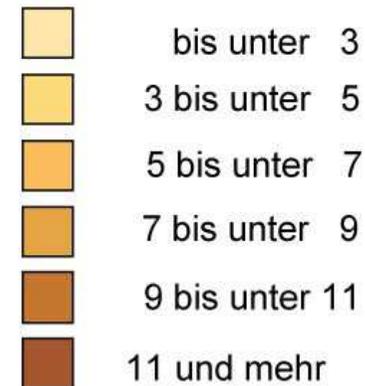
Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Bundes und der Länder

2. Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit



Arbeitslosenquote
2011 in %



Antc 100 km

© BBSR Bonn 2013



Datenbasis: Laufende Raum-
beobachtung des BBSR,
Arbeitslosenstatistik der BA

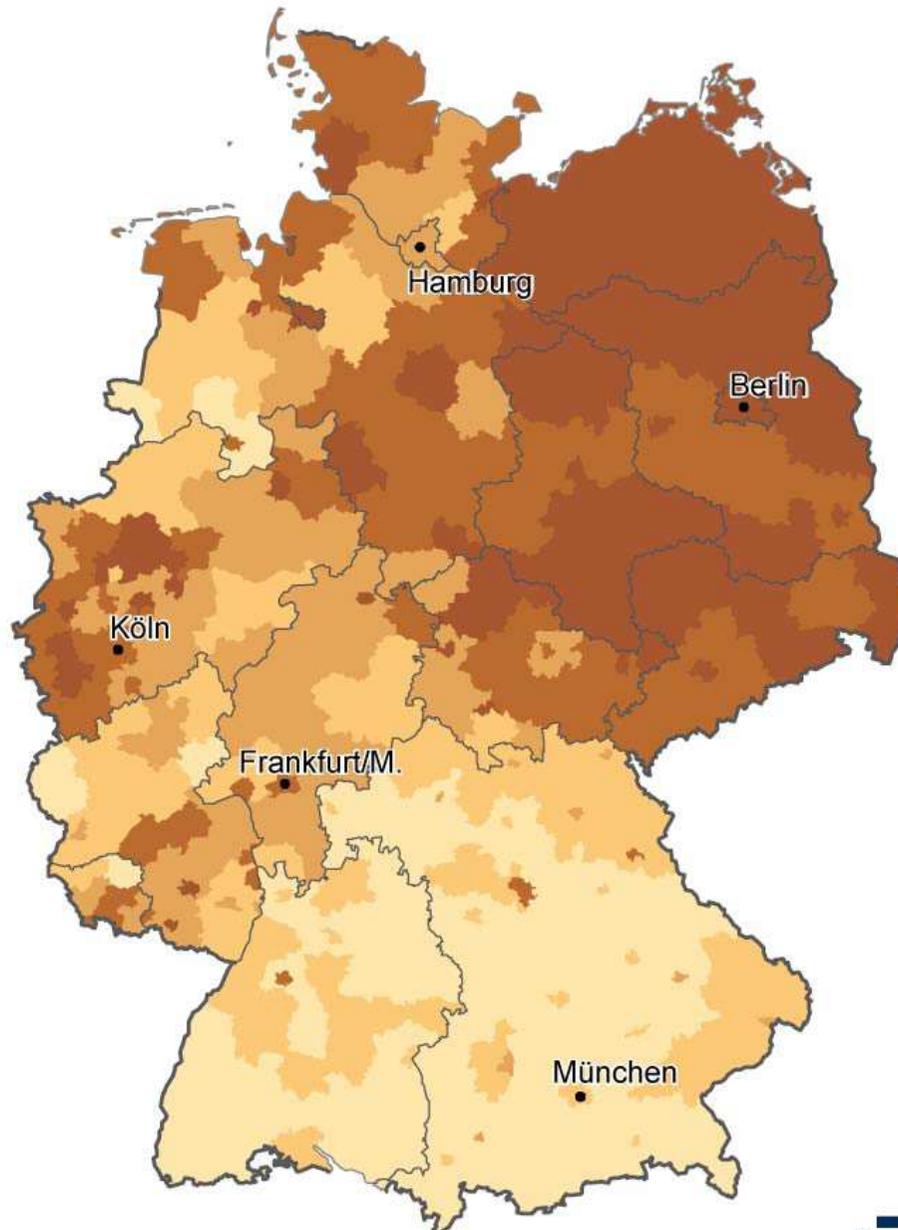
Geometrische Grundlage: BKG,
Kreise, 31.12.2011

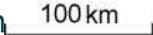
Folie 15

2. Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquote der
unter 25-Jährigen 2011 in %



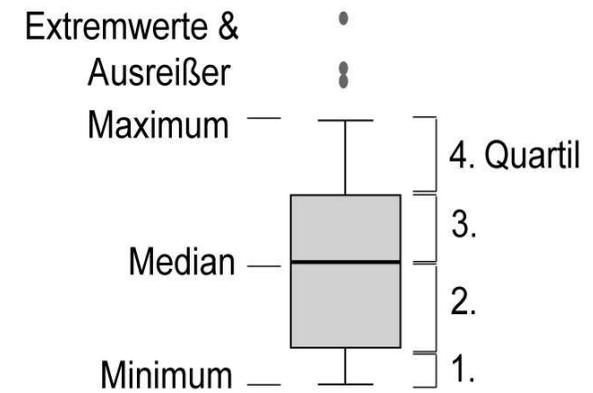
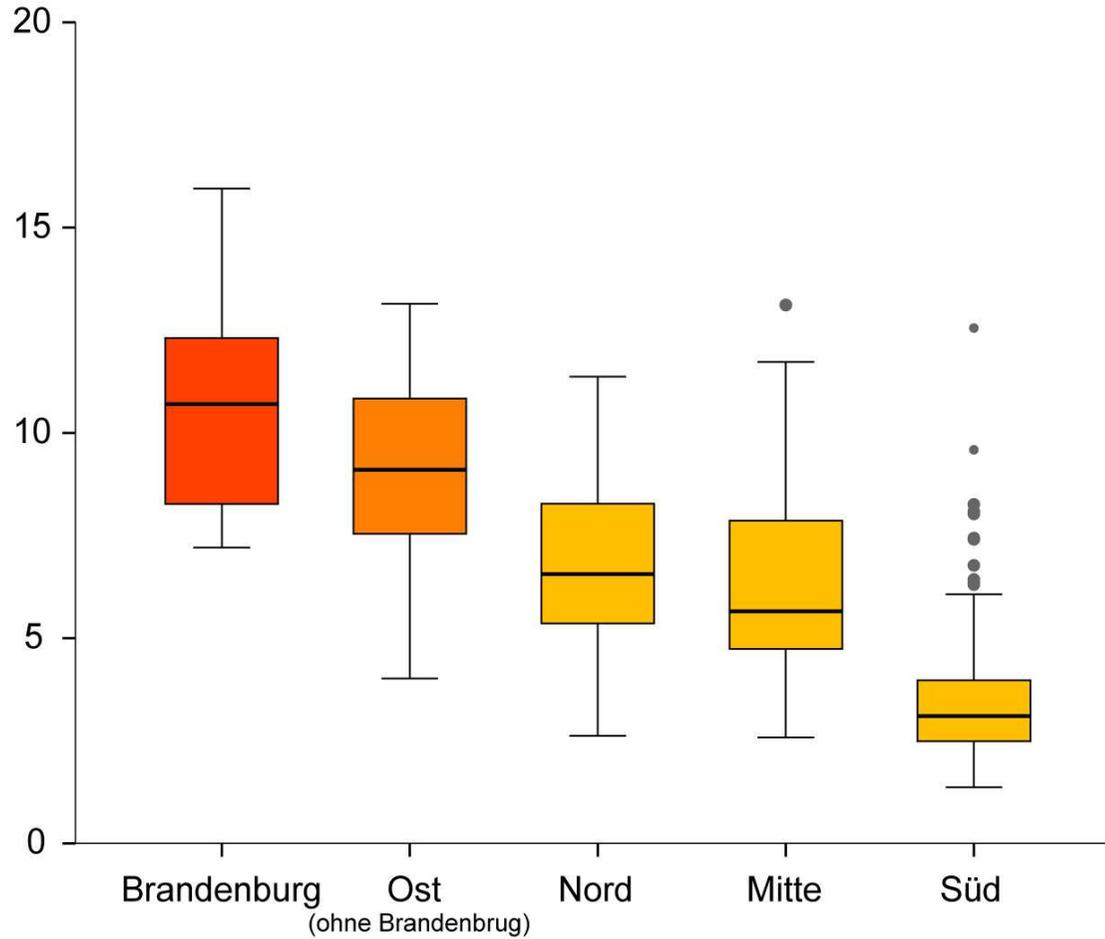
An  100 km



2. Arbeitsmarkt

Jugendarbeitslosigkeit

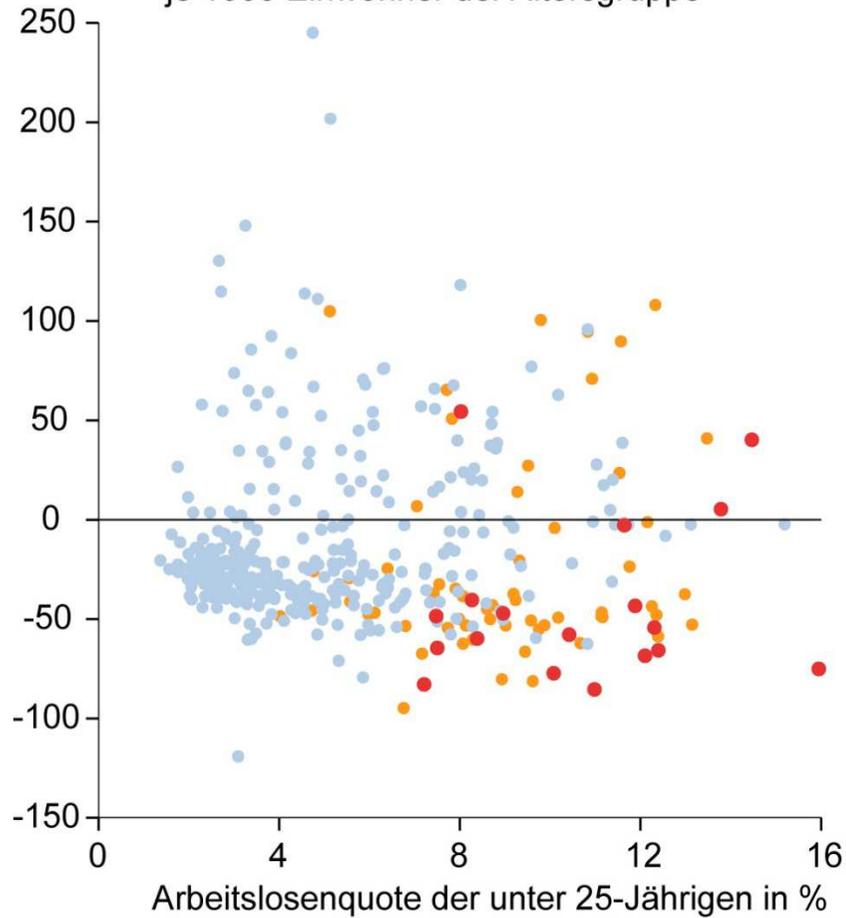
Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen 2011 in %



2. Arbeitsmarkt

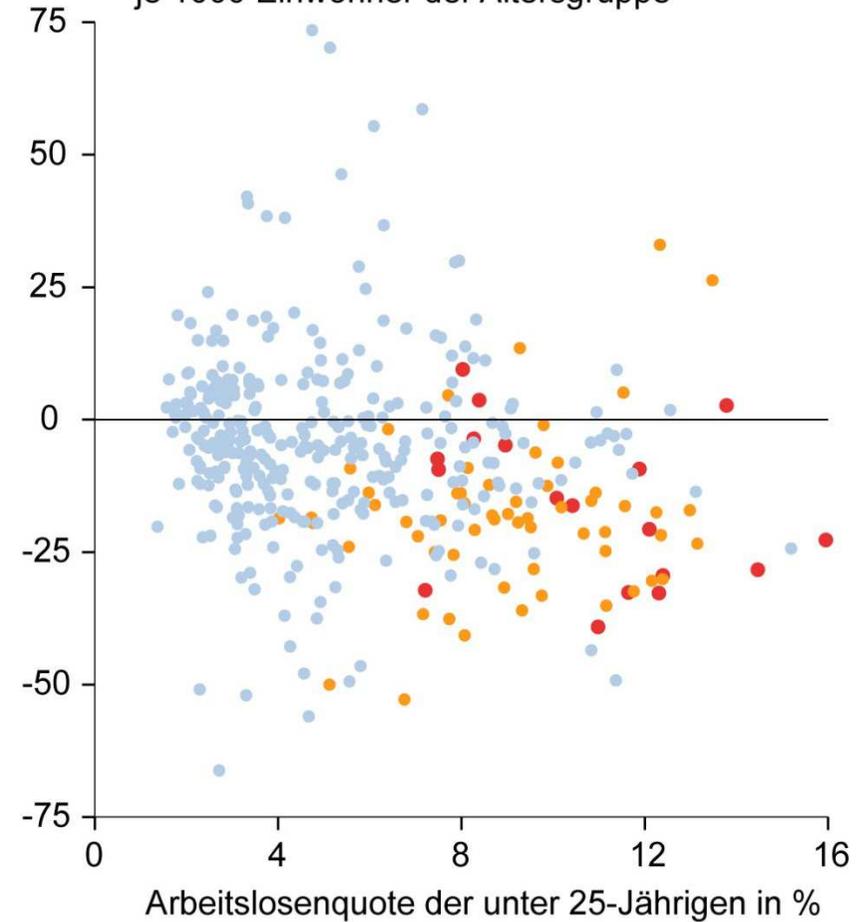
Bildungswanderer

Binnenwanderungssaldo der 18- bis unter 25-Jährigen
je 1000 Einwohner der Altersgruppe



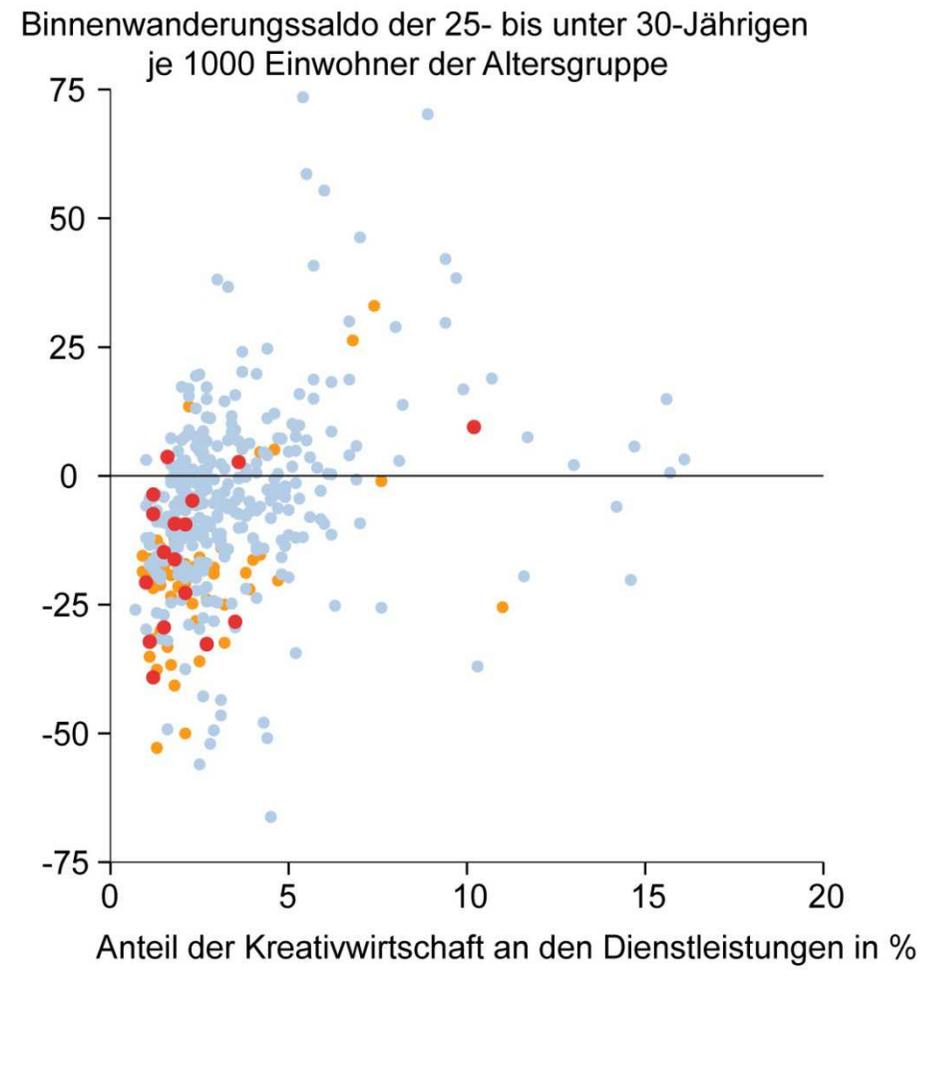
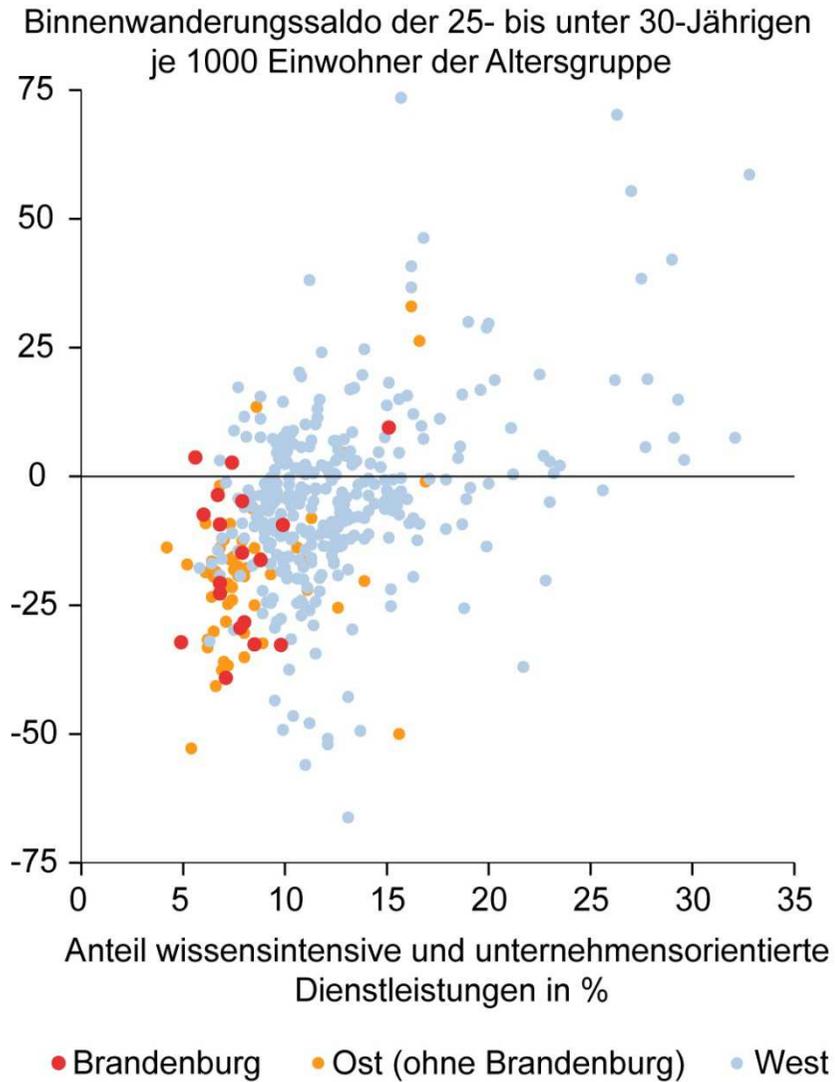
Arbeitsplatzwanderer

Binnenwanderungssaldo der 25- bis unter 30-Jährigen
je 1000 Einwohner der Altersgruppe



● Brandenburg ● Ost (ohne Brandenburg) ● West

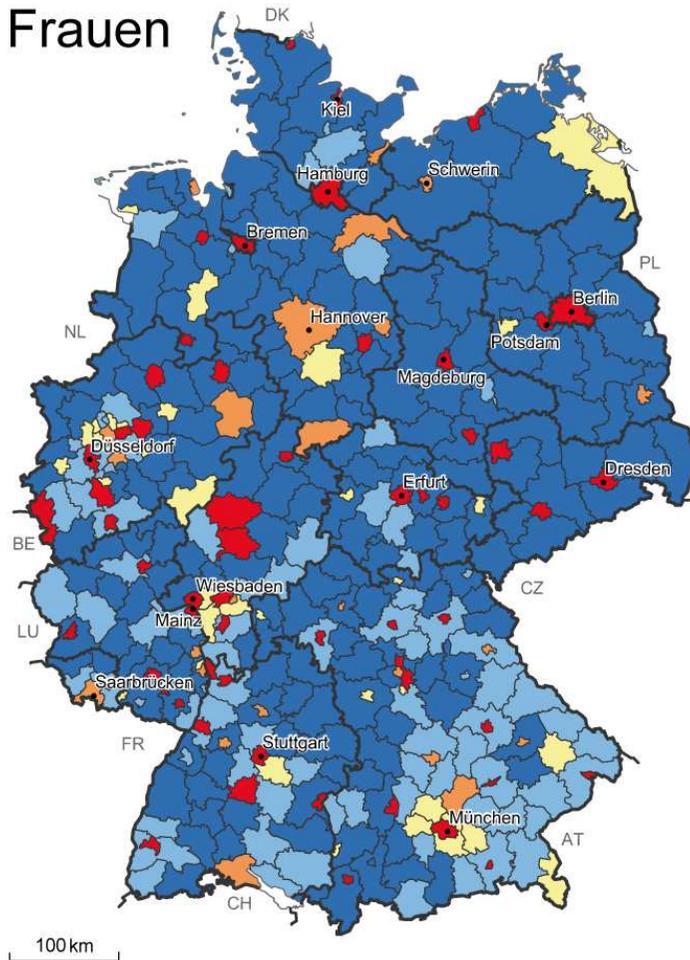
2. Arbeitsmarkt



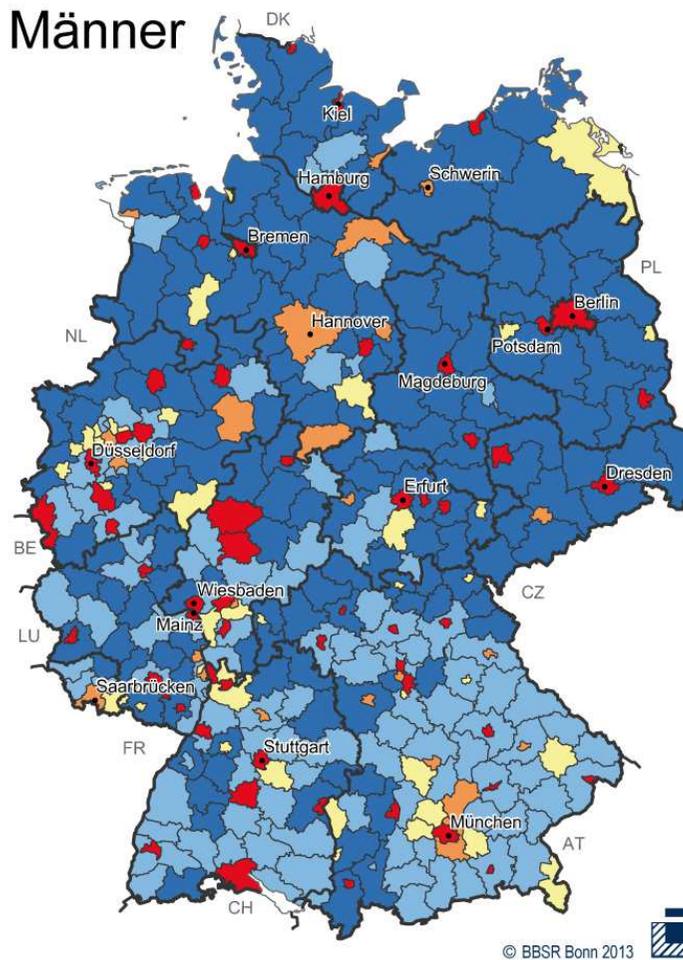
2. Arbeitsmarkt

Bildungswanderungen

Frauen



Männer



Binnenwanderungssaldo von
18 bis unter 25 Jährigen
je 1.000 Einwohner
der Altersgruppe



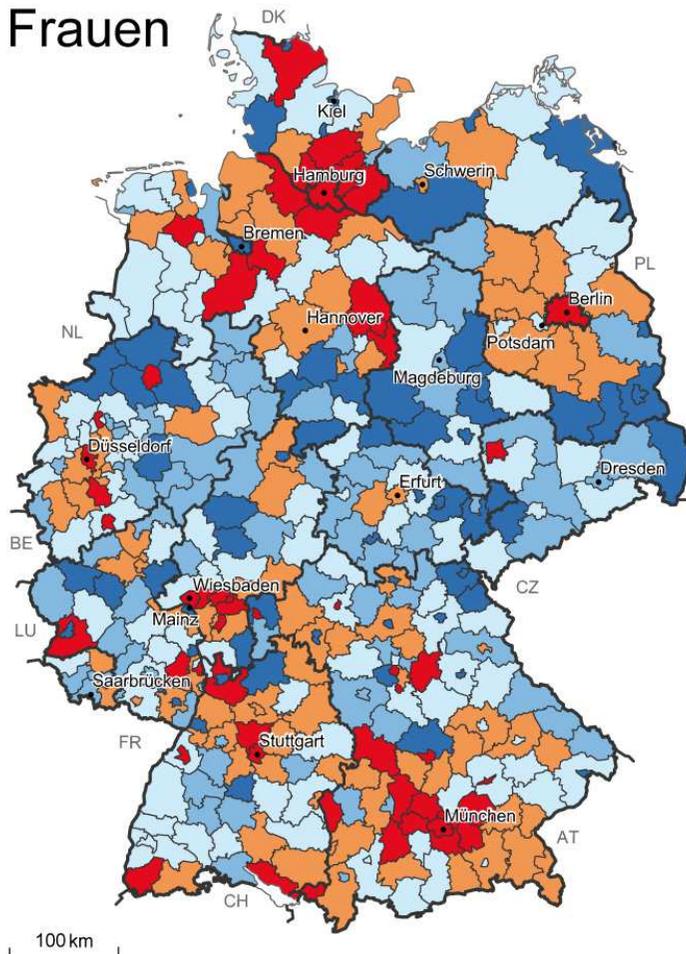
Datenbasis: Laufende Raum-
beobachtung des BBSR,
Wanderungsstatistik des Bundes
und der Länder
Geometrische Grundlage: BKG,
Kreise, 31.12.2011

© BBSR Bonn 2013

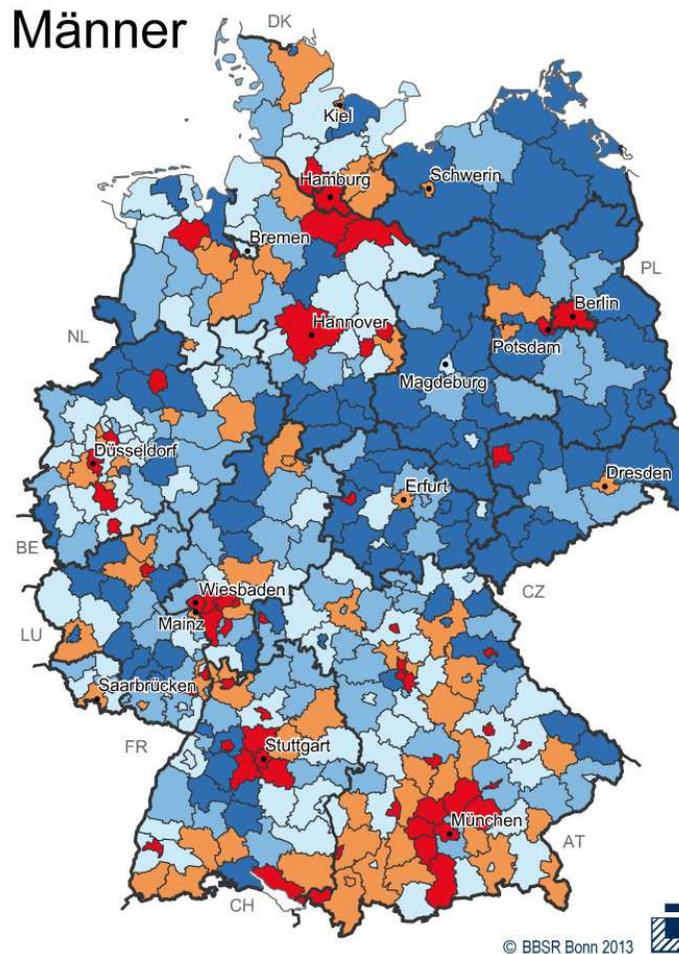
2. Arbeitsmarkt

Arbeitsplatzwanderungen

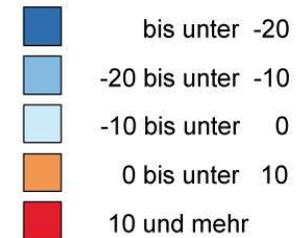
Frauen



Männer

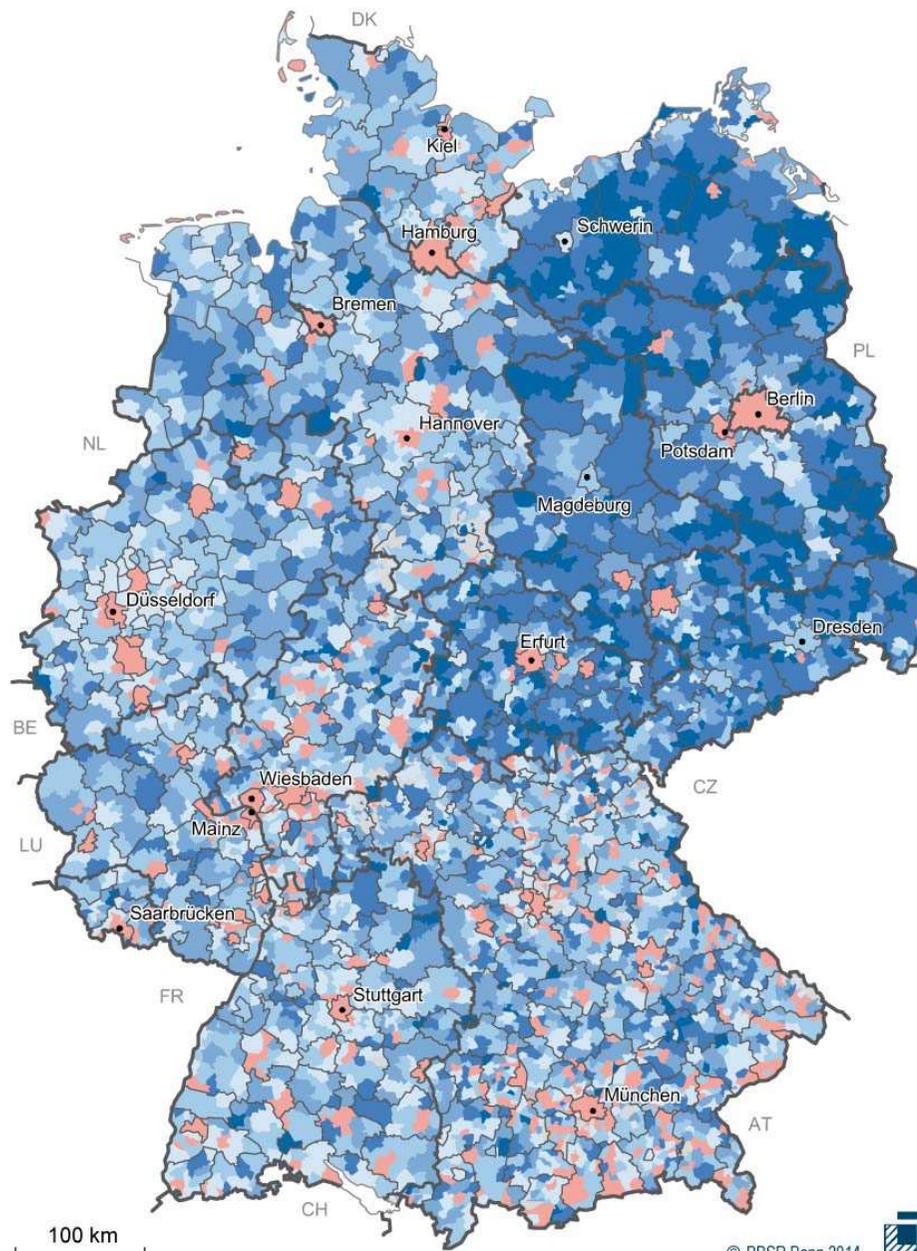


Binnenwanderungssaldo von
25 bis unter 30 Jährigen
je 1.000 Einwohner
der Altersgruppe



Datenbasis: Laufende Raum-
beobachtung des BBSR,
Wanderungsstatistik des Bundes
und der Länder
Geometrische Grundlage: BKG,
Kreise, 31.12.2011

3. Demographische Entwicklung

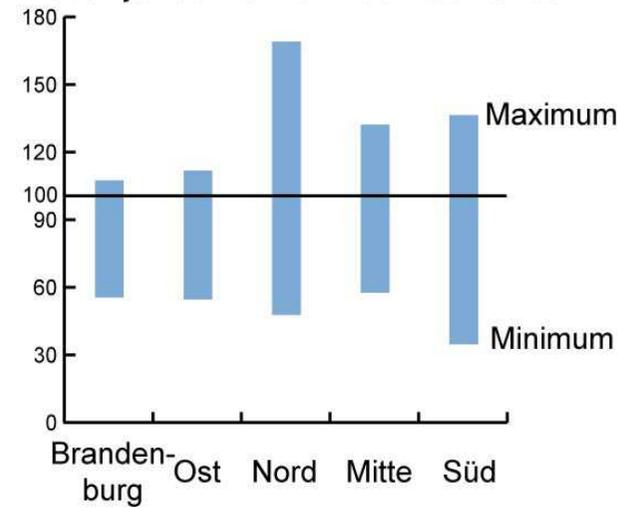


Geschlechterverhältnis

Frauen je 100 Männer im Alter
18 bis unter 30 Jahre, 2011

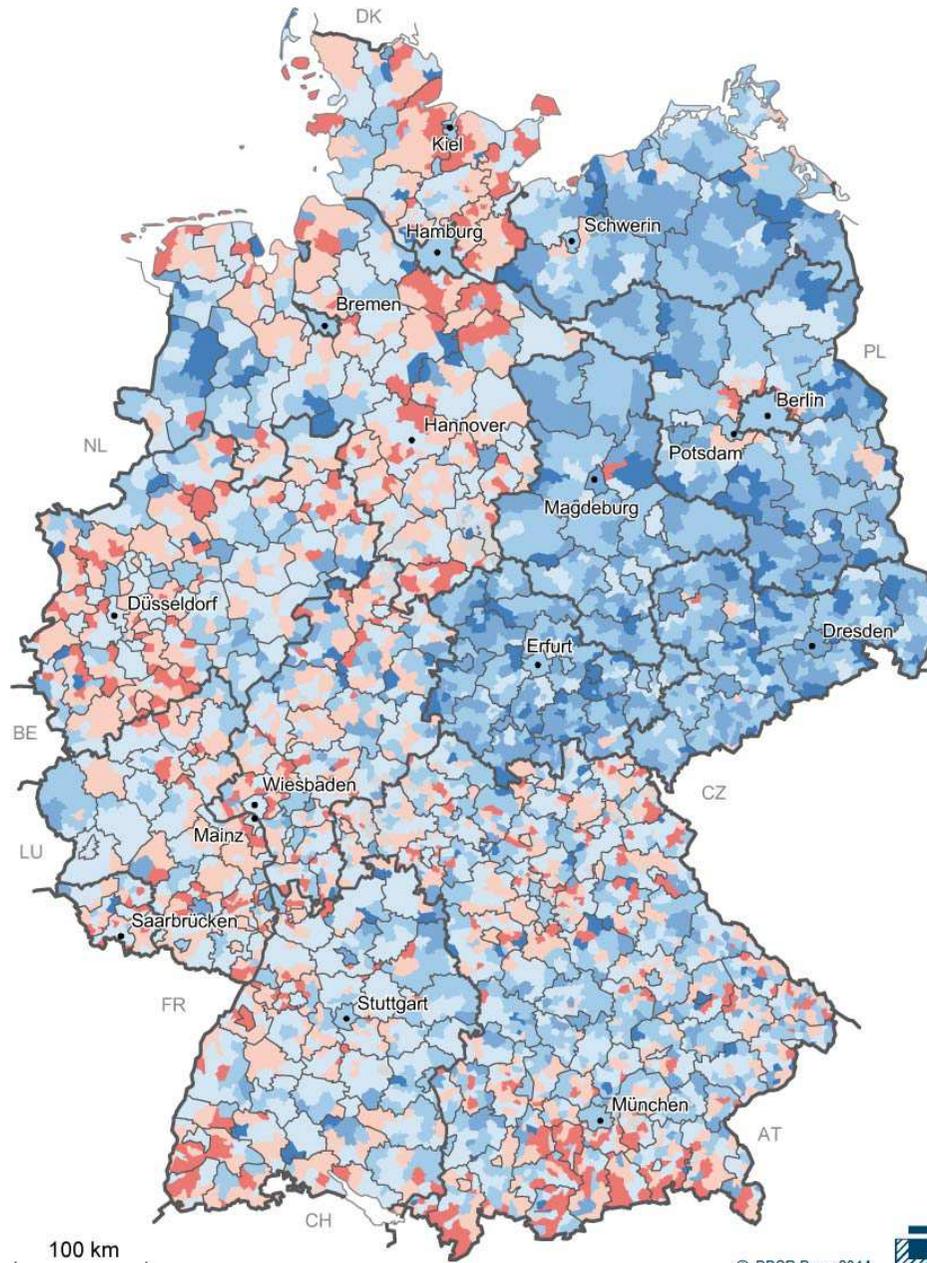


Frauen je 100 Männer in den Gemeinden



Datenbasis: Laufende Raumbearbeitung des BBSR
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinde-
verbände, 31.12.2012

3. Demographische Entwicklung

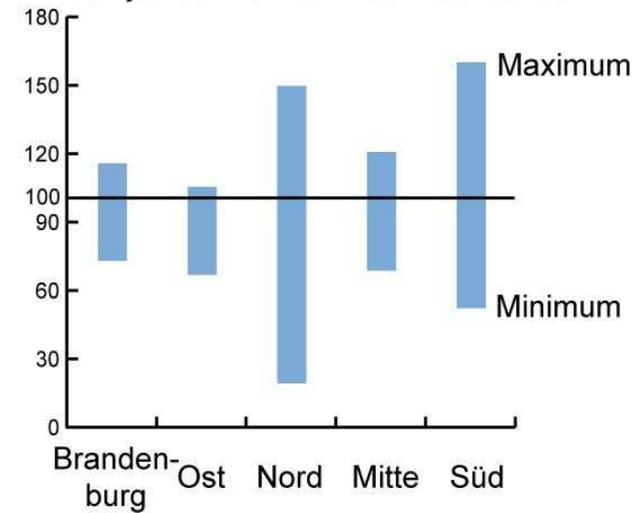


Geschlechterverhältnis

Frauen je 100 Männer im Alter
30 bis unter 50 Jahre, 2011



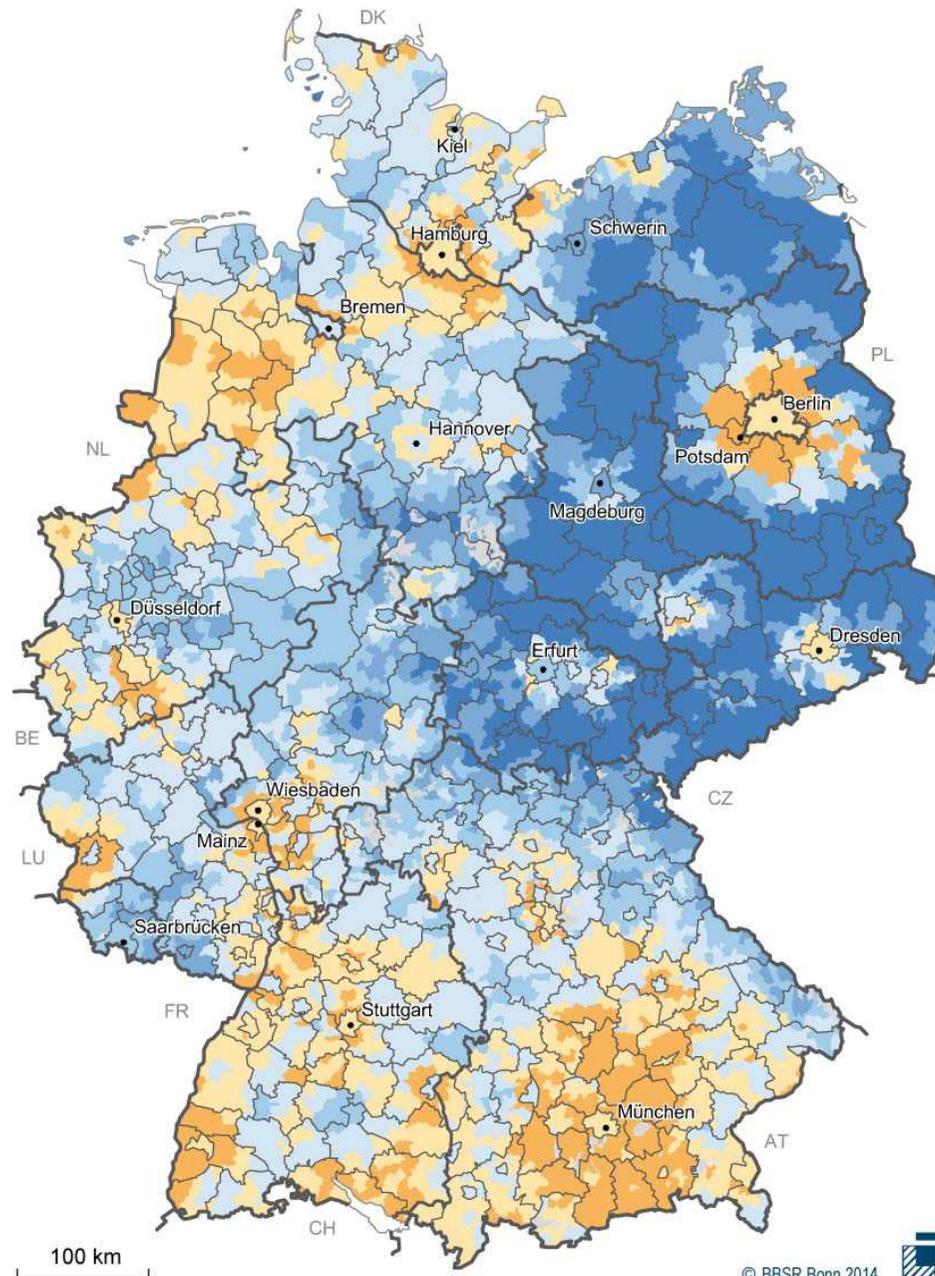
Frauen je 100 Männer in den Gemeinden



Datenbasis: Laufende Raumbbeobachtung des BBSR
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinde-
verbände, 31.12.2012

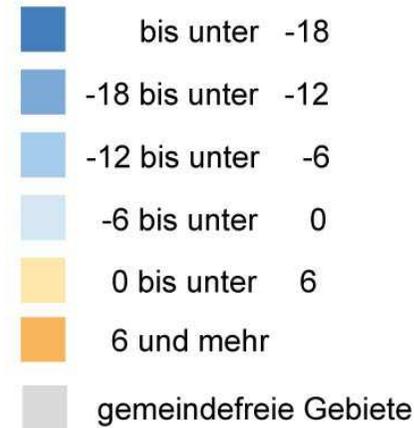


3. Demographische Entwicklung

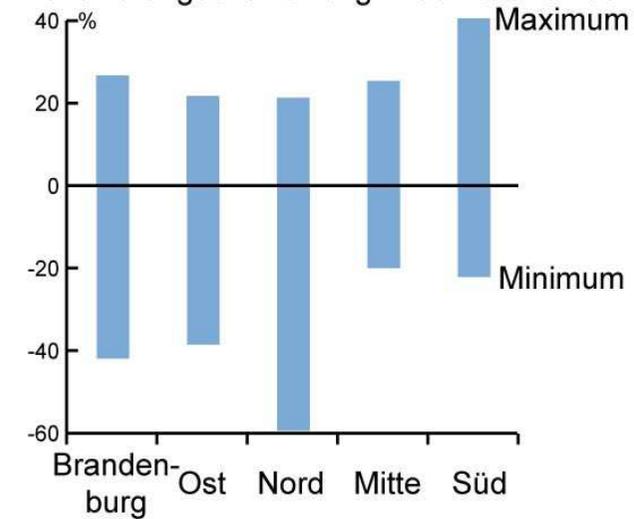


Bevölkerungsprognose

Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 2010-2030 in %



Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden



Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeindeverbände, 31.12.2012

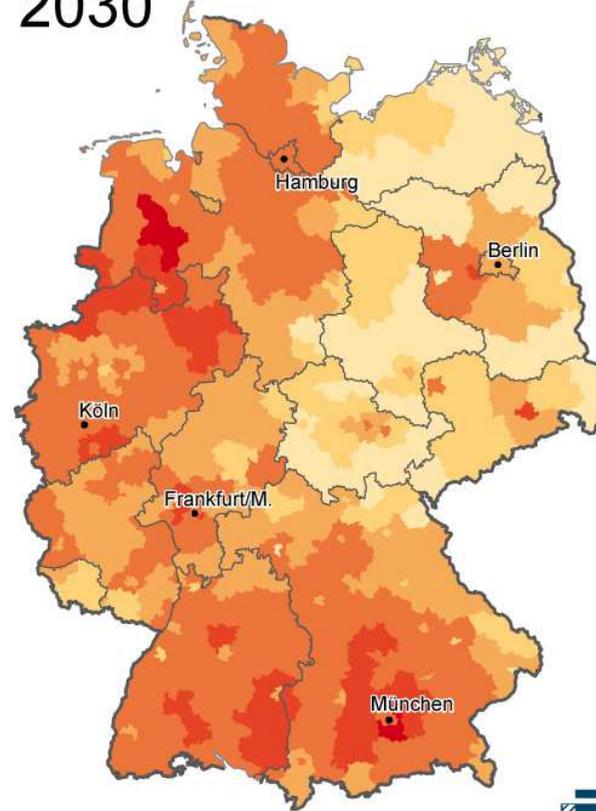
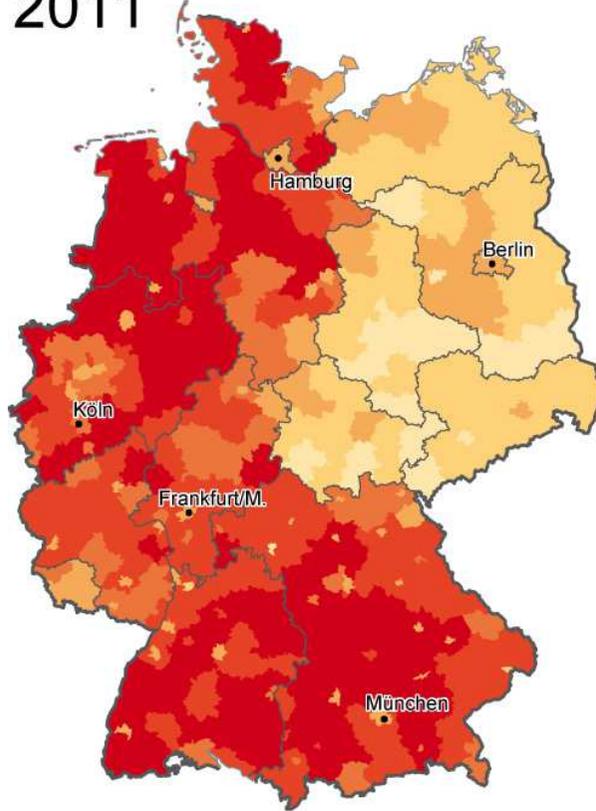


3. Demographische Entwicklung

Anteil Personen unter 20 Jahre

2011

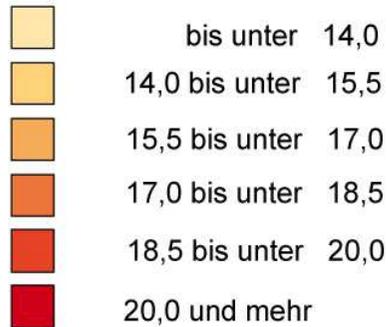
2030



100 km

© BBSR Bonn 2013

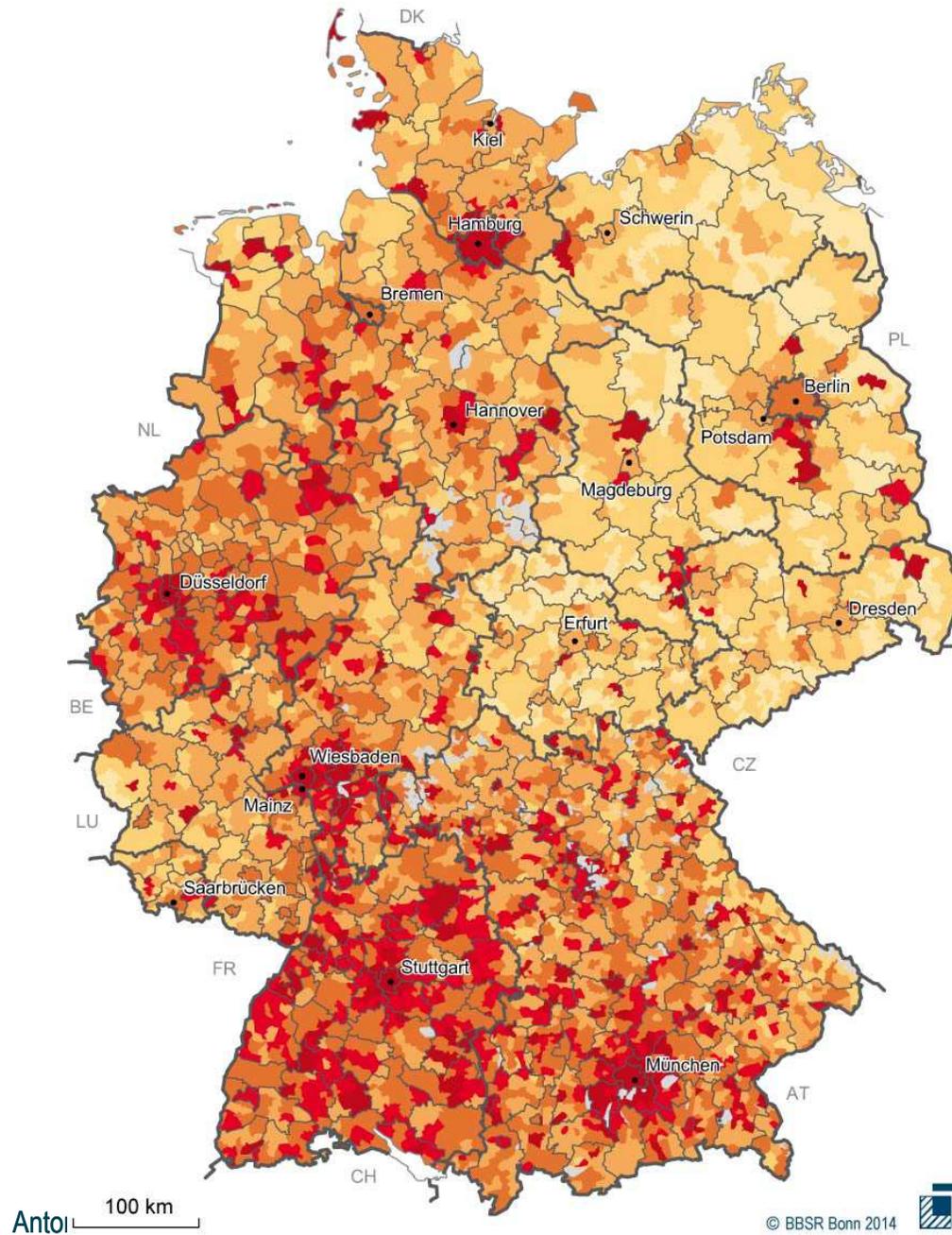
Anteil der Bevölkerung unter 20 Jahre an der Gesamtbevölkerung in %



Datenbasis: Laufende Raubeobachtung des BBSR;
Bevölkerungsfortschreibung des Bundes und der Länder,
BBSR-Bevölkerungsprognose 2009-2030/bpww

Geometrische Grundlage: BKG/BBSR Kreise,
31.12.2011

4. Entwicklungschancen / Entwicklungsrisiken

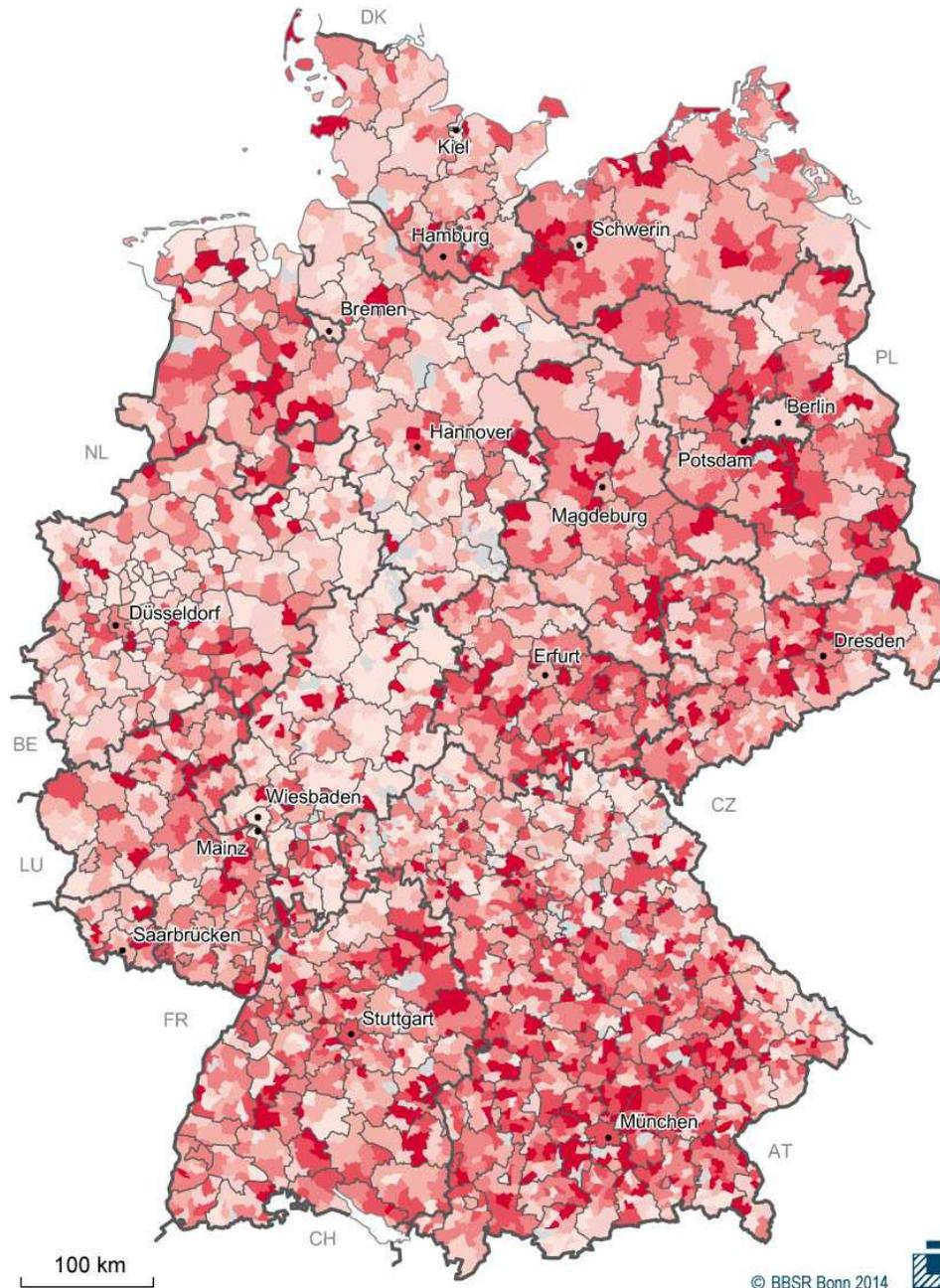


Steuereinnahmen

Steuereinnahmen 2011/12 in € je Einwohner

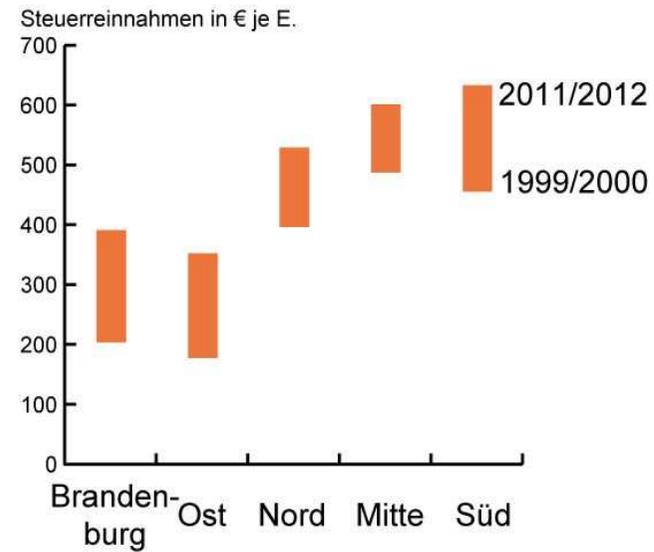


4. Entwicklungschancen / Entwicklungsrisiken



Steuereinnahmen

Entwicklung der Steuereinnahmen
1999/2000 bis 2011/12 in € je E.



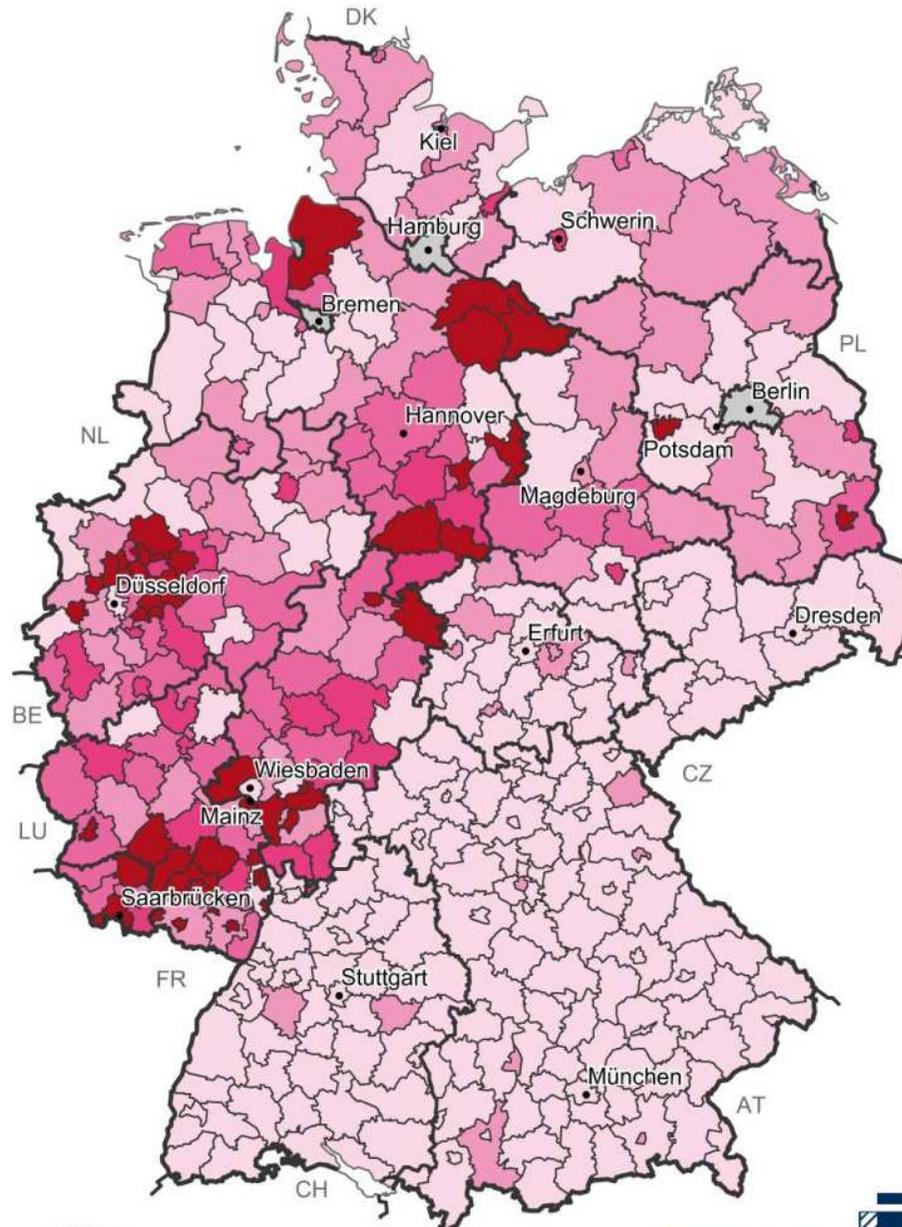
Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinde-
verbände, 31.12.2012



4. Entwicklungschancen / Entwicklungsrisiken

Kassenkredite

Kassenkredite in Euro
je Einwohner 2011



100 km

Antonia Milbert

© BBSR Bonn 2013

Klausurtagung



Datenbasis: Laufende Raum-
beobachtung des BBSR, INKAR 2013,
Statistik über Schulden des Bundes
und der Länder

Geometrische Grundlage: BKG,
Kreise, 31.12.2011

Neuhausen/Spree, 10.04.2014

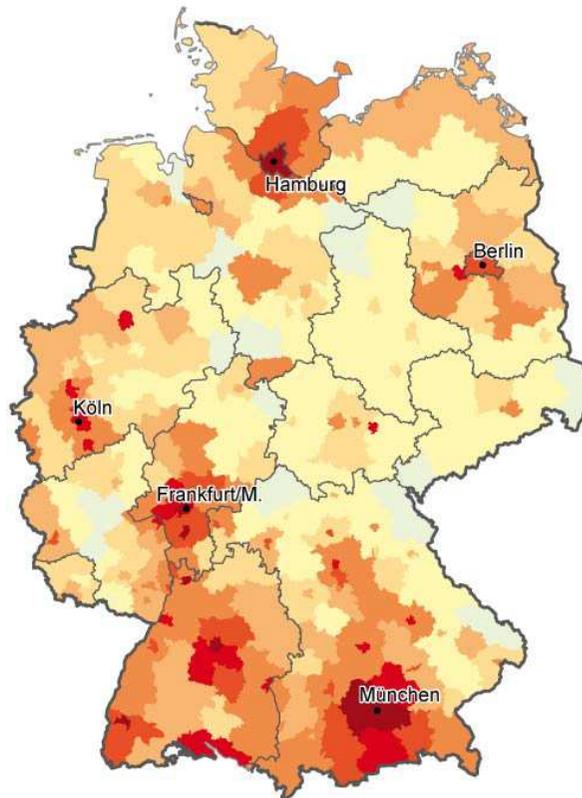
Folie 29

4. Entwicklungschancen / Entwicklungsrisiken

Neu- und Wiedervermietungsмиeten

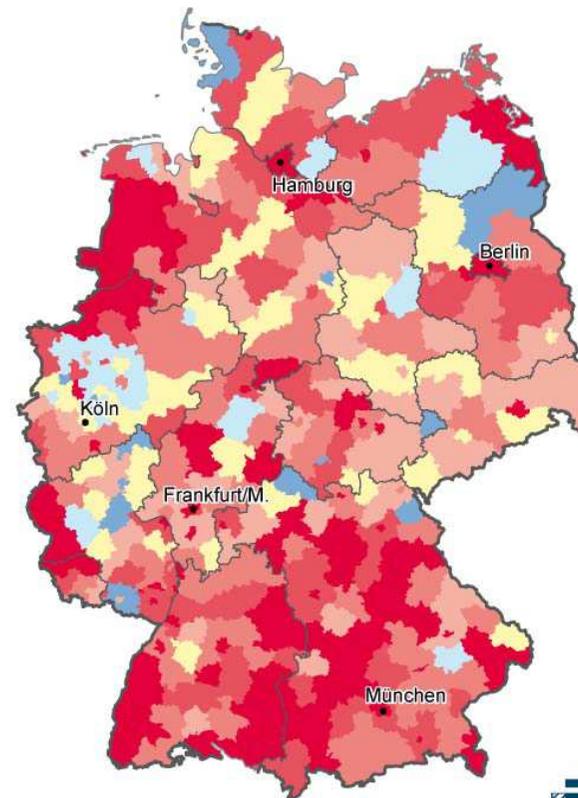
2012

Entwicklung 2004-2012



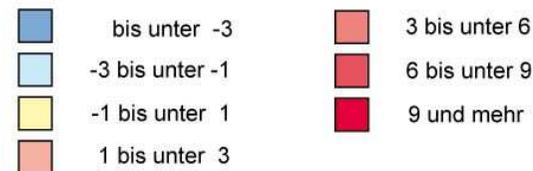
100 km

Neu- und Wiedervermietungsмиeten
(Angebotsмиeten nettokalt) 2012 in € je m²



© BBSR Bonn 2013

Entwicklung der Neu- und Wiedervermietungsмиeten
(Angebotsмиeten nettokalt) 2004-2012 in %



4. Entwicklungschancen / Entwicklungsrisiken

- **Wirtschaftsstruktur ungünstig: wenig wissensintensive und unternehmensorientierte sowie kreative Wirtschaftsbereiche**
- **Geringe Wertschöpfung – Landwirtschaft trägt wenig zur allgemeinen Wertschöpfung bei**
- **Steuereinnahmen noch relativ niedrig im Vergleich aber hoher Zuwachs**
- **Hohe Abwanderung der jungen Bevölkerung – genereller Trend, der in Ostdeutschland jedoch schon früher angefangen hat**
- **Schiefelage (Geschlechterverhältnis, Altersstruktur) in weiten Teilen des Landes (wie in Ostdeutschland generell), doch Extreme gibt es auch in allen anderen Landesteilen der Bundesrepublik**
- **Finanznot trotz geringer Wirtschaftsstruktur nicht so auffällig – mittel- und norddeutsche Kommunen bedienen sich viel stärker dem Mittel der Kassenkredite**
- **Polarisierung auf wenige wirtschaftsstarke Zentren hält an– Brandenburger Kommunen im „Speckgürtel“ von Berlin profitieren**

4. Entwicklungschancen / Entwicklungsrisiken

Wahl der Strategie:

- Bei einer insgesamt abnehmenden Bevölkerung werden nicht alle Kommunen wachsen können
- Zuwachs aus dem Ausland folgt den bekannten regionalen Mustern (man trifft dort auf Verwandte/Bekannte) und auf Wachstumsregionen
- Lebensbedingungen der ansässigen Bevölkerung im Blick haben: was benötigt diese, damit sie sich weiterhin wohl fühlt und nicht abwandert
- Perspektiven für die nachkommenden Generationen: welche Berufe werden benötigt?
- Besonderheiten entdecken und Nischen besetzen: es gibt keine Einheitslösung für alle Kommunen
- Günstige Lebensbedingungen (z.B. Mieten/Wohnkosten) sind ein Plus – Strategie im Umkreis von Wachstumszentren
- Zweitwohnsitze - auch im weiter entlegenen Umland möglich – Wiedernutzung von Leerstand (Zweitwohnsitze sollten jedoch auch regelmäßig besucht werden)